

Berlag Langgaffe 21 "Tagblatt-hand". Shaller-halle gebffnet bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Begngs-Breis für beibe Ansgaden: 75 Big, monatlich, Dt. 228 vierteljährlich burch den Berlag Langgaffe it, abne Bringerlotn. Dt. 3.30 vierteljährlich durch alle dentichen Boftankalten, andichteilich Bestellgeid. — Begngs Bestellungen nehmen außerdem entgegen; in Wiesbaden die Jivelsstelle Bismarcking 19, lowie die Ansgadefiesten in allem Tellen der Erade; in Biebrich ibe dortigen Ansgadellellen und in den benachbarten Landorten und im Kbeingau die detressen Tagblatt-Träger.

wöchentlich

2

12 Ausgaben.

Fernruf: "Tagblatt-hand" Ar. 6650-53.

Angeigen-Breis für die Zeife: 15 Bfg. für dreiftige Angeigen im "Arbeitswarti" und "Kleiner Ungeiger in einheitlicher Saydorm: W Pfg. in davon abweichender Saydonführung, jowie für alle übrigen derfichen Mageigen: W Pfg. für alle auswärtigen Angeigen: 1 Mf. für dirfiche Keltamen; 2 Mf. für auswärtige Keltamen. Sange, dable, britet und viertei Seiten, durchfanfend, nach befonderer Berechnung.— Bei wiederhalter Anfanduse anderänderter Angeigen in Inrzen Jwilchenräumen entdprechender Nachlaß.

Mugeigen-Ammabine: Far bie Abend-Ausg. bis 19 Ubr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: BerlinW., Fotsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lutow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wird feine Gemabr ubernommen.

Freitag, 7. Januar 1916.

Abend-Ausgabe.

nr. 10. - 64. Jahrgang.

# Die verhafteten Konsuln in Freiheit gesetkt!

# Der Krieg.

## Der Tagesbericht vom 7. Januar.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 7. Jan. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsichauplat.

Richts Reucs.

Deftlicher Hriegsichauplat.

Auf dem Lirdhof, nordlich von Cgartoryst, in dem fich gestern eine ruffische Abteilung festgesent hatte, wurde der Feind heute nacht wieder vertrieben.

Balkankriegsichauplat.

Die Lage ift nuberandert.

Dberfte Beeresleitung.

#### Die heutige Kriegslage.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 7. Jan. (Eig. Meldung. Jenf. Bln.) Im Westen schen bie Franzosen zu einer neuen Taftif übergeben zu wollen. Sie haben mit einer sehr lebhasten Artillerictätigseit sast entlang ber ganzen Front begonnen. Wenn sie hofsen, und artilleristisch nieberkämpsen und unsere verbersten Linien vernichten zu tönnen, täusch ein sie sich. Auch sind unsere Berluste verschwindend; jebensalls steht die von den Franzosen erzielte Wirfung in keinem Berhältnis zu der mahlosen Munitionsverwendung.

Im Often nichts von Bebeutung. Bei Chartory &f Borpoftengefechte. Aber die Rambfe in der Inkowing erfahren wir, daß nur während der ersten Tage von den russischen Massen angriffen gesprochen werden konnte, die sich dann in Einzelgefechte auflösten, nachdem der Feind surchtbare Berluste erlitten hatte und nicht vorwärts gesommen war. Zwei Tage lang herrschte fast vollige Ruhe, dach heute früh seht erneut bei dem schon oft genannten Bukacz ein russischer Angriffein; zurzeit läst sich noch nicht übersehen, ob abermals eine Offensive beginnen soll ober ob sich wieder ein einzelner Angriff abspielt.

Bom Balfan feine beutiden Welbungen. Der öfterreicififd-ungarifde Sanbtbericht wirb und heute vom Fortgang ber wieberaufgenommenen Offenfibe in Montenegro unterrichten.

#### Die Ereignisse auf dem Balkan. Die Mitteilung von der Freilassung der Konsuln in Athen überreicht.

W. T.-B. Mailand, 7. Jan. (Richtantlich. Drohtbericht.) Rach einer Meldung ber "Agencia Stefanie" berichtet "Giornale d'Italia" aus Athen: Die Gefandten des Bierverbandes haben der griechischen Regierung mitgeteilt, daß die in Salonifi verhafteten Konfuln in Freiheit gesetht worden seien.

#### General Sarrails Antwort auf ben Protest bes griechischen Brafeften.

Br. Budapest, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln. T.-U.) Der Spezialberichterstatter des "Az Est" telographiert aus Salonifi: General Sarrail autwortete heure auf den Protest des Präfelten von Salonisi wegen der Verhaftung der frenden Konsuln. In der Antwort wird erklärt, die Berhaftung der Konsuln sei eine militärische Rottvendigfeit gewesen im Interesse der Sicherheit der in Griechisch-Wagedomien befindlichen Truppen.

### Die Honfulatsgebäude als Ententekafernen!

Br. Bukarest, 7. Jan. (Gig. Drahtberickt, Zenf. Bin. I.-11.) Wie das hiesige englische Telegraphen-Bureau meldet, wurden die Antögedände der in Salonisi berhafteten Konsukn zu Ententekasernen eingerichtet. Der Berichterstatter der I.-11. erfährt hierzu dan bestinformierter Seite, daß die griechische Regierung auch in dieser Angelogenheit Aufflärung den den Ententeregiemungen verlangte.

# Reuter fiber die fcmierige Lage ber griechischen Regierung.

Br. Hang, 7. Jan. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Renter melber aus Athen: Die Lage der Regierung ist schwierig, da der Einspruch des Vierdundes Griechenlend für die Berhaftung der Konfuln verantwortlich gemacht hat. Die Bresse brimpt längeve Ausführungen über die Entseuung der griechischen Behörden in Saloniki, die von dem Kommandanten der Verdündeten als wünfchen swert bezeichnet worden sei, falls es binnen kurzem zu Könepfen kommen sollte.

# Grankreich zu einem Anleihe-Dorfchuß an Griechentand bereit!

W. T.-B. Baris, 7. Jan. (Richtantlich.) Agence Habas meldet aus Athen: Die französische Regierung hat die griechische Regierung benachrichtigt, daß sie ihr 10 Millionen Franken als Borichuh auf die Amleihe zur Berfügung halte, über die augenblicklich verhandelt wird.

#### Frangösische Klagen über die englische Kriegsführung.

Richt Gilfe für Gerbien, fonbern bie Rettung Aguptens ber Sauptzwed bes Balfanunternehmens.

Die französische Zeitschrift "Revue des Deur Mondes" veröffentlicht einen Artifel ihres Mitarbeiters Charmes über bie Balfanegpedition, Darin beift es u. a.: "Die Truppen, welde England gur Hafeleiftung gegen Gerbien versprach, waren im richtigen Augendlick nicht gur Stelle. Beneral Sarrail tat jedod, was er fonnte, aber feine Arafte genügten nicht, um Gerbiens Gdridfal zu wenden. Der erste Teil des Feldzuges hat sein Ziel nicht erreicht. Was ist jest zu tun? Was werben unfere Berbundeten, vor allem die Engländer, tun? An einem gewissen Tage fagte in England ein gewisser Minister, daß umsere Bersuche, bie Gerben gu retten, gu fpat fanten, und bag alles, mas bemits geschehen fei, unwiderbringlich berloren Gine berartige Sprache hatten wir eber aus Berlin als aus Loubon erwartet. Am nächsten Tage spruchen jeboch die englischen Minister anders. Einige hatten ploblich die größten Sympathien für Gerbien und erflärten faut, bag bie Bieberherstellung diefes Landes ber hamptzwed bes Baffanfeldzuges fei. Die Engländer hatten bann, ihrer Ge-to ohn beit entiprechend, wieder einen Schritt nach vorn umb givei noch hinten getan. Auch mußte bie frango. fifde Regierung in entichiebenfter Beife auftreten, um die englische Regierung deben abzuhalten, alles im Stiche gut laffen. Um biefen ewigen Zwiftigfeiten ein Ende gu machen, kam Lord Ritchener und untersuchte an Ort und Stelle die Berhältniffe. Es ift aber tein Geheimnis, bog ber Dauptgwed ber englischen Silfe in Gerbien gurzeit die Ab-wendung ber brobenben Gefahr für Agppten ift. Rur um biefes Zwedes willen hat England oftlich Salonifis eine Landung gemacht. Die Lösung bes Salonifi-Ratfels liegt in Englands Sand, Cb Franfreich aber fest auf England bertrauen fonne, fei noch fehr fraglich.

# Die englischen Diplomatenbeamten leugnen ben blogstellenden Briefwechsel.

W.T.-B. London, 7. Jan. (Nichtamilich.) Dem Reuterficen Bureau zufolge dem entiert der Athener Mitarbeiter
der "Dailh Mail" den don öfterreichisch-unganischer Seite derbreiteten Bericht, wonach dei dem Cherfien Kahier, der
an Bord des griechischen Dampfers "Spehai" verhaftet wurde,
ein Brief des Sekretürs des britischen Gesandden in Athen
an den britischen Staatskekretär des Außern gefunden worden sei, in dem die Errichtung einer gröchischen Kepublik mit
Kenigelos an der Spite vorgeschlägen wird. Alle
Sekretäre der britischen Gesandrichaft erklärten dem Korrehondensen übereinstimmend, daß ise keinen solchen Brief geschrieden ben hätten. Der britische Gesandre in
Athen, Elliot, teilte ferner dem Mitarbeiter mit, daß er die
ihm zugeschriedenen Worte: "Ich habe wenig Sympathie mit
den Serben, meine Gefühle sind mehr auf bulgarischer
Seite", nie geschrieden habe.

### Ein rumanifder Minifterrat.

Br. Bufareft, 7. Jan. (Eig. Drahiberichi. Benf. Bin T. II.) Die "Minerva" melbet: Mittwoch hat in der Wohnung bes Minifterprafibenten Bratianu ein Minifierrat ftattgefunben. In erfter Linie wurden Fragen ber auferen Bolitit besprochen. Gine eifrige Erörterung war ber allgemeinen Lage auf bem Balfan gewidmet. Auch über die Berhaftung ber Ronfuln entfpann fich eine lebhafte Debatte. Binang. minifter Coftineecu berichtete uber Die finangielle Bage Rumaniens. Er gab gu, bag gegenwartig eine Finang. frifis porbanden fei und in bieler Sinficht Rebugie. rungen bes Budgets borgenommen werden mugien Auf ber anderen Seite beionte er, daß burch ben Betreibe. export Rumanien neue Ginnahmequellen eroffnet worben feien. Im Ministerrat wurden auch bie von ber Butowina eingelaufenen Melbungen verlefen. Die Rommandanten ber Grengwache haben Unweisung erbalten, ftrengfte Bache gu halten und jebe Grengberlehung gu ber-

## Amerika und der "Perfia"-Sall.

W. T.-B. New Bert, 7. Jan. (Richamilich. Durch Fund.) man sich zu Eisch spruch von dem Vertreter des W. T.-V.) Bei der Bosprechung mäßig wenig Lärt des "Ver sia" Falles verweilen die Rorgenblätter and. Dampf, und von führlich dei der amtlichen Ankindigung, daß der Vräfident und der Staatssekretär Laufing alle möglichen Maßregeln wo er einen Rettigeiroffen haben, um ausführliche Berichte in dieser sichen aus Ralta könderigen Sache zu erlangen und daß sie verhandeln wer- mit Vassgagieren.

ben, jobald Aufflärung erlangt sein wird. — "World" sogt: Angesichts der Krisis, so ichwer und drobend, wie nur je eine an den Bräsidenten seir dem Bürgerfrieg herangeinsten ist, seist Wissen alle Hisseniatel der Regierungsmaschine in Bewegung, um den Wert der Abendrügungen, Beteuerungen und Zusichenungen Osterreick-Ungarns in Washington sestzusiellen. — Die Berichte der Abendblätter stellen sest, daß kein überstritugtes Berschren eingeschlagen werden wird. — "Evenigke Fost" meldet aus Washington: Antsiche Kreise geben die Berechtigung der Klage zu, daß, so lange die Allierten dan dels sichtisse beim af füren, die Amerikaner danernd in Gefahr sind und die Regienung in Washington den Verwicklungen bedroht ist.

#### 3mei beachtenswerte Antrage im Senat.

W. T.-B. New York, 7. Jan. (Nichtonntlich, Darrch Funk-ipruch von bem Vertreter des W. T.-B.) Die "Evening Cost" berichtet aus Bosbington: Senator Gore (bemokratische Partei) hat swei Beschlusjansträge zur Berhinderung ber Ausgabe von Baffen an Amerikaner zur Reife auf Schiffen der Ariogführenden und zur Einschränkung Baffagierbertehrs auf Schiffen mit Kriegemen unition eingebracht. In der sich hieram an-schließenden Besprechung trat start die Zabsache hervor, daß bie Senatoren über die Frage von Reisen von Amerikaneen auf Schiffen ber Kriegführenben nicht einer Meinung find. Senator Bonns forberte, bie Bürger follten fich aus einfacher Bermmit und Taftgefühl abseits von den Kriegswirren halten. — Senator Borfs meinte, die Regierung selbst babe eine Bersäummis begangen, als sie bei der Abreise der "Lusihana" und in anderen Fallen die Amerikaner nicht gewarnt batte, daß fie fich von Schiffen fernbalten möchten, welche zugestandenermaßen Kriegsmunition führten. — Sendtor Nobinson gab zu berstehen, wenn eine solche Baumung expeker würde, würde fie Zweifel erweden, ob Amerila noch glande, bağ nadı dem Bölferredit das vorerwähnte Redit überbewit

Br. Berlin, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Jenf. Min.) Der Sonderberichterstatter der "Boss. 8tg." in New York undbet feinem Blatt burch Funtspruch über ben Berlauf te-Sigung tes Cenats ber Bereinigten Staaten bon Amerita' weiter: Ihren bobepunft erreichte Die Debatte, als Genatur Borts (Ralifornien) in einer leidenschaftlichen Rede erflarie, bag bie amerifanif hen Reeber eine mora. lifche Berantworilichteit für bas "Bufitania". Unglud ireffe, ba fie ben Baffagieren auf einem Schiff gu fahren gestatteten, bas, wie fie wußten, eine Labung bon Dunition führte. Rebner berlangte mit aller Entfcbiebenheit ein Berbot ber 28 affen ausfuhr, indem er bie Reutralitat Amerifas ale heuchlerifd bezeichnete. Senator Lobge und andere führten aus, bag ein folden Berbot eine unneutrale Saltung ware, und Amerika tatfachlich gum Berbundeten Deutschlands machen wurde. Senator Reed (Miffouri) verleidigte die Munitionslieferung, ber allein die gunftige wirtichaftliche Lage (1) guguschreiben fei. Nachbem Senator Stole, Obmann bes Ausschuffes für auswärtige Angelegenheiten, vergeblich verfucht hatte, die Debatte, die für bie machfende Girb. mung gugunften bes Baffenausfuhrberbots begeichnend war, abzuschneiben, meinte er folieglich, diese Debatte laffe auf die Auffaffung bes Genats betreffe ber Gragen ichliegen, die fpaler gur Enticheibung gelongen merben.

### Lanfinge Stellungnahme.

W. T.-B. Köln, 7. Jan. (Richtantlich. Drahtbericht.) Die "Köln. Zig." meldet aus Wahington vom 6. Januar durch Funkipruch: Staatssefretär Lanjing hat am Rachmittag wiederholt erklärt, es gäbe keinen "Bersia" Fall, solange die Staatsbehörden nicht den leisesten Beweis für die Anwendung für Torpedos bätten. Lansing weigerte sich, die Frage ob etwa eine Kanone auf der "Bersia" geweien sei, zu erörtern, aber die allgemein verbreitete Ansicht nimmt an, daß die Regierung die Konstellen gewaffneten zu machen.

## Heberlebende von der "Perfia" in Kairo.

Br. Lugans, 7. Jan. (Gig. Drahibericht. Zenf. Bln.) Der "Secolo" meldet aus Kairo: Aus Alexandria lames 50 überlebende Pasiagiere, 2 Offiziere, 6 Wechaniter und 90 Mann der Besatung des torpedierten Dampsers "Versia" an. Es sind dies die Schissbrüchigen aus den vier Schaluppen, welche der Minenleger "Rallow" aufnahm. Der Amerikaner Grant erzählt, die Explosion erfolgte 10 Vinnten nachdem man sich zu Tisch gesent hatte. Sie verursachte berhältnismäßig wenig Lärm. Der Speisesanl füllte sich mit Rauch und Damps, und von allen Senten slogen die Glasssplitter, und es begann eine panische Grucht. Grant lief auf die Krüse, wo er einen Rettungsgürtel fand, den er sich aneignete. Deposichen aus Walta berichten über die Ankunst einer S. Scholuppe mit Vassagieren.

# Konig Konstantin über einen bulgarifden Einmarid.

Br. Wien, 7. Jan. (Eig. Drahtberickt. Zenf. Afn.) Raddem König Konstantin erst kürzlich sich über die Beziehungen Eriedenkands zu Busgarven ausgesprochen hat, foll er sich jezt dem Sonderberichteritatter der "Dailh Rail" pegenüber solgendermaßen gedußert haben: Griechenland wind im Juste eines burlgarischen Einmarsche zu marscheit was der griechtichen Boden keinexlei Widerstand leisten. Die griechtichen Divisionen haben sich in genügend großer Entfernung in der Kriegszone zurüchzzogen. Das ganze Deurein steht jeht zur Verfügung der Entente.

# Eine Offensive Bulgariens noch nicht zu erwarten,

Bas ber "Corriere bella Sera" melbet.

Br. Lugans, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Corriere bella Sera" melbet aus Salomiti unter dem 4. Jamuar: Die Bulgaren und Deutschen haben disher nirgend die Grenze überschritten und die Berichte franzöhischer Flieger melden, daß in Mazedonien mit verschwindenkan Ausnahmen kleiner Abrilamgen nur bulgarisch, Eruppen vorhanden sind, welche defensibe Stellungen errichteten. Eine Offensibe Bulgariens hält nam im englischnanzöhischen Hauptquartier noch auf lange Zeit für ausgeschlossen, obgleich ihre Verstärkungen gute Fortschritte maßen,

### Der Krieg der Türkei.

Ruffifche Truppen an der türkifch-perfifchen Grenze gurucigeworfen.

Der Feind bis gur Gegend von Urmia verfolgt.
W. T.-B. Konstantinopel, 7. Jan. (Richtentlich.) Rach bier angelangten Melbungen aus türkischer Quelle griffen bie Auflen in einer Stärle von über 2000 Mann die Ortstatt

bie Auffen in einer Starle von über 2000 Mann bie Ortichaft Schena in Berfifch-Aferbeibichan an, bie von illerfischen Truppen und Freiwilligen besetht war. Die Auffen wurden aurudgeworfen und bis in die Umgegend von Urmia verfolgt, wobei sie schwere Serluste erlitten.

### Der Krieg gegen England. Annahme des Wehrpflichtgesetes im Unterhause in erster Cesung.

Br. Rotterdam, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der Wehrpflichtsentwurf ist im Unterhause mit 403 gegen 105 Stimmen in erster Lefung angenommen worden. Gegen den Gesebentwurf stimmten 58 irische Rationalisten, 36 Liberale und 12 Abgeordnete der Arbeiterpartei. Zu den Liberalen gehörten die früheren Minister Simon und Burns. Die Arbeiterführer Bowerman, Hodge, Barnes, Wilsie, Duncan und Gradh stimmten für das Geseb. Die drei zurückgetretenen Arbeiterminister waren abmesend.

Die englische Arbeiterschaft gegen die Dienstpflicht.

Br. Amfterbam, 7. Jan. (Eig. Drabtbericht, Benf. Bln.) Der in ber Frage ber Wehrpflicht abgehaltene Kongreg ber englischen Arbeiterschaft hat fich gegen die Dienstpflichtvorlage ber Regierung ausgesprochen. Daraushin sind, wie "Reuter" amtlich aus London meldet, die drei Bertreter in der Regie-rung, nämlich der Unterrichtsminister Sen der son, der parlamentarische Unterstaatssefretar des Auswärtigen Brace, fowie ber Lordfommiffar bes Schatamtes Robertjon, von ihren Amtern gurudgetreten. Die Sigung des Arbeiterkungreffes verlief, wie "Reuter" weiter meldet, angerft lebhaft. Die Reden ber Arbeiterführer, die sich meistens in gemäsigtem Tone hielten, murben wiederholt fturmifch bon geg. Bwifdenrufen unterbrochen. nerifden Erregung erreichte ihren Sohepuntt, als Minifter Senderfon bie Erflarung abgab, bag er fich mei-gere, gegen bie Regierungsvorlage Stellung ju nehmen. Der Arbeiterführer Serton führte aus, daß er wüniche, bag ber Rrieg vollftanbig gewonnen murbe, fo baf eine Bieberholung besfelben ausgeichloffen fei. Deshalb werbe er jede Regierung unterftugen in ihrem Beftreben, ben Krieg gu Ende gu führen. Henberfon, Robertion und Brace erflartern barauf, bag fie gurud. treten wurden, wenn ihnen nicht freie Sand gelaffen würde. Tropbem nahm ber Rongreß mit 1 715 000

Stimmen gegen 934 000 Stimmen ben Antrag ber Gifenbahner an, ber bringend aufforbert, gegen bie Borlage Stellung gu nehmen.

Br. Christiania, 7. Jan. (Gig. Draftbenicht, Benf. Bln.) Aus London wird berichtet: Im Gegensat zu bem, was man an ben Melbungen englischer Blätter erwarten follte, scheint bas Bwangsbienstgeset eine ernste Krife hernufaubeichwüren. Die Bertreter ber Berbanbe ber Berg. leute, Gifenbahner und Transportarbeiter hielten am Mitt. wochabenb eine langere Ginng ab, worin man überein fam, bie Zwangsvorlage bis gum außerften mit allen Mitteln, bie biefen wichtigften Arbeiterverbanben Englands gur Berfügung fteben, su befampfen. Schwere Enttaufdungen bereitet in Regierungsfreifen bie Geffarung Rebmonbs, Erland bon bem Gefen nicht betroffen werben foll, batte man für ficher gehalten, bağ bie irifchen Rationaliften bafür ftimmen mirben. Man war über Rebmonds Stellungnahme tief bestürgt. Im Ramen ber Arbeiterpartei hat ber Gefretur bes Bahnarbeiterverbandes, Thomas, im Unterhaus ben ftarfften Biberftand gegen bas Gefen angefunbigt. Der Gefreiar bes Transportarbeiferverbanbes Billiam gang ficher, bağ ber Fachverband für London, ber heute abend tagt, fich auf ben gleichen Standpuntt wie ber Rongreß in Briftol ftellt, alfo ben Zwangebienft in jeber Form verwerfen und bie Befampfung ber Berlage mit allen Mitteln befdfließen wirb.

Asquiths Drohung.

Br. Lopenhagen, T. Jan. (Eig. Trabibericht. Zenf. Bln.) Bie aus Lomdon gemeldet wird, hatte Kolonialminister Bonar Law der Opposition gedroht, Asquith werde zus rücktreten, wenn die Wehrpflichtworlage nicht angenommen werde.

# "Der größte Rüchichlag gegen bas englische Ceben."

W. T.-B. London, 7. Jan. (Nichtannflich. Drahfbericht.) Beneter melbet: Im Unterhause wurde die Debatte über die Dienspflächtbill vor überfülltem Hause fortgesett. Der unabhängige Szialist O'Brien und der Kanzler des Derzogtums Ramchestrum die kiernlen Kanchestrums Ramchestrum des derbauers der des Derzogtums Robertson und Gard. Der Liberale Jones kritisiente den Enthvurf, versprack, aber, die Kegierung zu untarführen. Balfour erkärte, es handle sich um eine ungeröhnliche und wichtige Ehrensache. Die Vorlage sei der zöhte Küchscheide geben in England sichen wan gegen das freisinnige Leden in England sichen kaben. Ergland habe nicht gebalten haben.

Ein englisches Unterfeeboot gefunken.

W.T.-B. Dang, 7. Jan. (Nichtamtlich.) Wie bas Marinebepartement mitteilt, traf bas nieberländische Kriegs-schiff, Rosrb-Brabant" geftern auf ber Bibe von Texel außerhalb ber territorialen Gewässer ein britisches Unterseeboot, bas Rotfignale gab. Die Befahung von 32 Mann wurde burch ben nieberländischen Kreuzer gerettet. Dis Unterseeboot ist gesunken.

Die amerikanischen Offiziere dürfen sich ander "Barrolong". Untersuchung nicht beteiligen!

Br. Lonbou, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Reuter melbet amtlich aus Wafhington: Die amerifanische Regierung habe ans Rentralitätsgründen beichloffen, ihren Secoffizieren feine Erlaubnis zu erteilen, an ber bom bem englischen Ministerbraftbenten vorgeschlagenen Untersuchung bes "Barrolong"-Jalls ober beffen Borbringung vor einem Schiedsgerichtshof teilzunehmen.

## Der Krieg gegen Rugland.

Die gefährlichen Stachelbrabtbinberniffe.

W. T.-B. Betersburg, 7. Jan. (Richtamtlich. Betersburger Telegraphen-Algenhur.) In Kiew eingetroffenen Meldungen zufolge nahmen die Kämpfe an der rumänischen Grenze und der benachbarten Front rasch an Deftigleit zu. Der Geschüldbonner ist auf eine Entfernung von 50 Berst ringsum zu hören. In den Törsen dieser Gegend sind alle Kenster Scherben, Die Schlacht todt besonders hestig auf der Front Tarnopol-Arem bowla. Benpundete zussische Offiziere berichten, daß sich die Folgen dieser Kämpseschon sübster ung scheren Schlieden Offiziere weisen auf die ung eheuren Schwierigteiten hin, welche die Russen auf dieser Front zu überwinden haben, wo die Stacheldrabt der hat der haue oft in 24 Reihen ausgebaut und mit starbem elektrischem Strom verschen sind, der don eigens zu biesem Ivoel eingerichteten Startonen erzeugt wird.

Ein unmittelbares Herankommen an die Stackeldraftverhaue ist unmöglich. Insolgedessen haben die russischen Soldeten folgendes Mittel gesunden: Geschickte Lieler wersen auf diese hindernisse kante Taue mit Schlingen und ziehen daran, die sie die erste Reihe Stackeldraft gebrochen haben, dann die zweite, dritte usw.

Frettag, 7. Januar 1916.

Das normale Lebentin Cichernowit.

Br. Bien, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die "Grazer Tagespojt" melbet aus Tidernawits: Die Stadt lebt im Kriegsgustand unweit der Front, doch ift sie gang außer Gefahr. Alle Unterrichtsanstallen sind geöffnet, auch die Universität, an der jüngst ein Bulgare zum Doltor der Philosophie promoblerte. Sogar die Eröffnung des Stadtetheaters wird geplant.

Der Riebergang der deutschen Kolonien in Rugland.

o. st. Veiersburg, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Das Sterben ber beutschen Kolonien in Ruhland nähert sich seinem Ende mit immer rascheren Schritten. "Mersch" berichtet, daß auf Besehl des Statthalters im Kausalus, der Großürsten Risolai Kisolajewissch, in den dortigen deutsche Arosonien Risolai Kisolajewissch, in den dertigen deutsche Arosonien Risolai Kisolajewisscher übertragen worden ist. Diese Bersonen müßen und Polizeiwächtern übertragen worden ist. Diese Bersonen müßen auf Kosten der Kolonisten erhalten werden. — Durch diese Rahregel ist der Arosonisten erhalten werden, reichen deutschen Semeinden im Kausassus besiegelt. Sie sind nun gewissenlosen Ausseutern auf Enade und Ungnade ausgeliefert. Aus dem Kosalengebiet (Rowotichertast) meldet man der "Kowoje Bremja": "Bei der Beratung des Landvortschaftstrats des Kosalendeeres wurde deschieden Kosonisten sier Kosalen nitt. geringem Landbessitz ur erbertlichen Kosonisten sier Kosalen mit. geringem Landbessitz ur erberben." Alls auch dier wieder radische Ausrottung des Deutschims und zugleich eine Stärfung der "zwerlässigsten" Elemente der russischen Bevöllerung.

#### Jum Migerfolg der letten ruffifchen Briegsanleihe.

Br. Kopenhagen, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Bie unpepulär die leiste ruffische Kriegsanleihe ist. beweist die Tatsache, daß säm tlich e Mossauer Reichsiparkuffen, die größte Krivatbant, die Mossauer Kaufmannsbaut zusammen nur 18 Millionen Mubel zeichneten.

Der ruffifche Staatshaushaltenoranfchlag für 1916.

Br. Aspenhagen, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Der Handschaftsausschuß der Keichsbuma seize in seiner gestrigen Situng die Gesanteinnahmen des Hauskalts sür 1916 auf 3181 Williamen Rubel an. Zum erstenntal enthält der Hanshalt seine Sinnahmen aus dem Spiritusmonopol, die 1914 940 Williamen Kubel batrugen.

Die amerikanischen Sinangoperationen in Rugland,

Gine allgemeine ruffifche Gifenbahnanleihe. Br. Stodholm, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Zens. Mn.) "Djen" berichtet aus Betersburg: Die Großbanken beschlossen, ber Rrebitfanglet eine allgemeine Gifenbahnanleihe ben 200 Millionen Rubel borguichlagen. Die Anleibe foll gur Unterftühung ber privaten Bahngefellichaften bienen, bie burch ben Rrieg Ausfalle erlitten haben. Der Birfchewia Bjebomofti" gibt Gingelheiten über ein großes amert-fanifches Sonbifat mit einem Grundfapital bon 50 Millionen Dellar, bas unter bem Gefchaftenamen "Amerikanifche Rationalgefellichaft" eingetragen ift; beren Seele ift ban ber Lip, Direttor ber großen Rationalbant, bie in enger Berbindung mit Morgan fteht. Die Rationalbant befitt auch bie Balfte ber Aftien und wird in Betersburg eine Billiale eröffnen. Die Aufgabe bes Stinbifats ift, ben Banbel und induftrielle Unternehmungen gu finangieren, bie Glaatsanleiben auf bem amerifanischen Markt unterzubringen und ben Barenaustaufch zwifden Amerifa und Rugland gu forber; auch foll ber Bergbau in Ruglond tationeller betrieben

### Die Lage im Weften. Das frangofifche Luftfahrwefen.

In Erwartung einer Debatte in der Kammer.
Br. Genf, 7. Jan. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.)
Der als Flugseugpilot tätige Deputierte Laffont wird die Regierung über die Krifis in der militärischen Luftschiffahrt interpellieren. Bam "Betit Journal" über die Gründe seiner Interpellation defragt, erflärte Laffont, man dürse das Bolf und die Flieger nicht vermuten lassen, daß die Leitung eines so wichtigen Dienstes Unfähigen anwertraut sei. Wenn Besnard unsähig set, so müsse man dies

# Unterhaltungsteil.

Konzerf.

"Es ift genug" — mit biefem Klageruf aus Wendelsschns "Elias" wurde gestern im 6. Konzert des "Bereins der Künstler und Kunstfreunde", mitten in
einer Zeit surchtbar blutigen Böllerringens, die Musiksalion
des neuen Jahres wieder aufgenommen. Wit tiefgefühltem,
wie von testamentarischer Größe bewegten Ausdruck sang der
trofsliche Wünchener Kammersänger Frih Brodersen
jenes "Elias"-Wort, das gewiß den bestimmten ernsten Rach-

Biesbaden fein Zweifel mehr. Gein Bariton — prachtig ausgeglichen im gangen Umfang von der fonoren Tiefe bis gu ber ftrahlenden Sobe; fein Bortrag - von stilliftifchen: Abel und warmfühlender Durchbringung. Bielleicht geht ber Sanger mandymal etwas weit - in bem Beftreben, jebem Ion, jeber Gilbe bie möglichite Ausbrudsmocht guguweifen: biefe berichwenderische Fulle bon gefanglichem Rolorit. bon Dynamit und Algentuierung berührt bann leicht etwas abfichtlich, auch erscheint die ruhig fliegende Phrafierung wohl einmal gefährdet; boch immer wieder weiß herr Broberfen burch bie Barme und bie intereffante Beleuchtung feines Musbruds folde Bebenfen gu gerftreuen. In Liebern bon Brahms und Schubert feierte feine eigenartige Bortragefunft, bon fo berrlichen gefanglichen Mitteln unterftutt, die reichften Triumphe. Ramentlich ba, wo es galt, elegische weichtraumenbe Stimmungsbilder auszupragen, wußte ber Runftler feine Auffaffung ben horern formiich gu fuggerieren und erreichte icone und tiefgebende Wirfungen.

Der Instrumentalsolist des gestrigen Mends war der hier ebenfalls schon bekannte und geschähte Cellist Herr Paul

@ rummer (aus Wien). Er fpielte mit unferem (auch meiterhin als feinsinniger Rlavierbegleiter maltenben) Brofeffor Frang Dannftaebt gufammen bie Cellofonate A.Dur Op. 69 bon Beethoben, - ein Werl bon faft ungetrübter lichter Beiterfeit; jebe Leibenschaftlichteit bes Empfinbens icheint bier gur Delobie gebampft: fo gleich im erften Megro". Gar pfiffig und pridelnd ift bas in innfopierten Mbothmen aufftrebende "Scherzo"; nur ein furger, iuniger Abagiofat, und das "Finale" erfchließt wieber die frobmutige Stimmungewelt, Die bas gange Bert dorafterifiert. Die letensvolle Biebergabe burch die beiben, ihre Kunft fo ficher beberrichenben Spieler verleitete bie Buhorer, bas fonft fo ftreng innegehaltene Schweige-Berbot nach ben einzelnen Mufitfaben zu brechen; aber ber freudige Beifall mar gerabe bier nur ein gang berechtigtes, unbefangenes Urteil: nach folden bon reinfter Lebens- und Gcaffensfreube erfullten Allegrofaben nicht gu flatichen - ift eigenilich ebenfo fclimm als etwa nach tiefgrundigen, bas innerfte Gemit aufwühlenden Abagios bes "letten Beetheven" gu flatiden. Alfo, was ben geftrigen Beifall beirifft - man barf ihm ruhig guftimmen.

Herr Baul Grümmer, bessen technische Gewandiseit und elegante Bogenführung mit dem Wohllaut und weichen Schimmer seines Tones gleichen Schriff halten, erwies sich auch weiterhin in kleineren Stüden von Popper und Chopin, und in einer Bachschen Solo-Suite als tüchtiger Kenner und Könner auf seinem Justrument. Die Suite (C-Dur) zeigt und Bach von einer gemütlich-liebenswürdigen Geite; es sind echt rollstümliche Themen, die da kunstvoll ausgesponnen werden; die alten Tanzsormen sind bevorzugt; die sloke einherschreistende "Garabande", die muniere, galante "Bourée" heben sich besonders angenehm hervor. Die größte Freude an dieser auf intimste Wirkungen berechneten Kammermussell (Waz Reger versucht sich auch gern darin, wie aus der gestrigen Zugabe ersichtlich) hat wohl der Solist selbst — in seinem

stillen Kämmerlein. Seine Freude auch in den glänzenden Konzertsaal zu übertragen und hier für das eigenartige Genre Anteil zu weden. darin berudt bei der leicht etwas gezwungenen Haltung in Ton und Klang dieser undegleiteten Sotostüde — die Hauptschwierigkeit für den Spieler. Rach dem allseitigen frürmischen Beifall zu urteilen, haben gestern sowohl J. S. Bach wie sein beredter Berkünder Derr Paul Grümmer das dolle Berständnis bei Künstsern und Kunstspreunden gefunden.

Eleine Chronik.

Bildenbe Kunft und Must. Bon bem bekannten Komponisten Walter Riemann (Leipzig) gelangte im Dom bes Leipzig er Bölferschlachtbenkmals eine humne an die Racht" (sür vierstummigen gemischten Chor) seitens bes Leipziger Domchors zur Aufsührung; neuere Klaviersompositionen von W. Riemann wurden von den Virtuosinnen Celeste Choz-Groenevelt und Erika v. Binzer in Künchen, Berlin, Bremen usw. zum ersienmal und mit bestem Ersolg zu Gehör gebracht.

Dem Hoffapellmeister Karl Bohlig in Braunich weig ist vom Herzog von Braunschweig der Titel Generalnus ith irektor verliehen worden. Gleichzeitig wurde er als Oberleiter der Herzoglichen Hofoper lebenslänglich angestellt. Generalmusikbirektor Bohlig, geboren 1864 in Teplitz, ist Schüler von Franz Lifzt. Früher wirke er als Kapellmeister in Graz, Hamburg, London, an den Hoftheafern in Todurg und Stuttgart. Außer Liedern und Chorwerten usw. komponierte er auch Sinfonien.

Wissenschaft und Technik. Der Großherzog von Baben hat mit Wirkung vom 1. Januar 1916 an den ordentlichen Professor Seh. Justizuat Dr. Georg Anschütz von eer Verliner Universität unter Verleihung des Titels Geh. Pofrat zum ordentlichen Professor des diffentlichen Nechts an der Heidelberger Universität ernount.

1

Grettog, 7. Januar 1916. in miffe er feinen Boften verlaffen,

wissen und dann misse er seinen Bosten verlassen, wenn aber der Unterstaatssekretär auf der Höhe seiner Ausgade stede, so misse die Ausregung, die die öffentliche Reinung und das Land beunruhige, aushören.

# Der Krieg gegen Italien.

Italien und das Condoner Abhommen. Der Dertrag gegen ichweres Geld verhauft.

Berlin, 7. 3cm. (Benf. Bin.) Berfchiebene Morgenblätter erfahren aus Burich, bag im Londoner Abkommen mit Italien auch ber Buntt euthalten fei, wonach Italien für feinen Beitritt zu bem Abkommen von England zwei Milliarben Lire erhält.

3talien übernimmt bie bisher in Gerbien befindlichen ofterreichisch-ungarischen Rriegsgefangenen.

W. T.-B. Wien, 7. Jan. (Richtamtick.) Das Hürscheskomitee des diterreichischen Roten Krenzes sür Kriegsgefangene erheit auf Anfrage aus Rom die telegraphische Ritteilung, das unsete friegsgefangenen Offiziere und Soldaten
aus Servien nach Italien verbracht wurden und vorläufig dehris Ouarantaine auf der Infel Asinara interment sind. Die Gefangenen werden sodann nach dem itolienischen Festland übergeführt und wie unsere Kriegsgefangenen in Italien dekomdelt werden. Das italienische
Kode Krenz versprach die Sendung von Listen die fungenen sowie die Ermöglichung einer Kouwspondenz mit
diesen.

#### Die Neutralen.

Gegen Wilfons Ruftungsprogramm,

Prantfurt a. M., 7. Jan. (Jeni. Feff.) Biele Demofraden erstäden, wie der "Frankf. Stg." aus Rew Port genreddet wird, sich gegen Bissons Rüstwogsbrogramm. Unter knum defindet sich auch der Leiter der demostratischen Partei im Semat, Kern. — Wan glaubt allerseits, de die Diffeennzischen Weischungen führen werden, desonders deshald markschen Beziehungen führen werden, desonders deshald nicht, weil der Kongres augenblicklich mehr denn je gegen einen solchen wäre.

Buerta im Sterben?

Kotterbau. 7. Jan. (Zenf. Bln.) Sout Meldung des "Baxisei Herald" and El Tasso siegt der frühere Prösident den Mexiko, General Huerta, im Sterben. Er hat in eine dritte Operation eingewilligt. Sein Zustand gilt als hoffmungsloß.

# "Parteispaltung?"

Die Frage, ob es in der Sozialdemokratie zu einer Parteispaltung kommen wird, wird jest begreislicherweise vielsach erörtert. Die Zustände in der Partei sind ja freilich derartig, das eine solche Frage sehr nahe liegt. Es wäre aber doch vorichnell, wenn man aus der jestigen bestigen und sich vermutlich noch zuspisenden Krisis mit unbedingter Sicherheit das Ause in ander fallen der sozialdemokratischen Vartei berauslesen wollte. Richtungskänpfe hat es in der Sozialdemokratie schon seit langen Jahren gegeben, und es sind jest unverkenndar Kräste am Werk, um auch die jesige schwere Lage sür die Bartei so auszusegen, als od durch sachliche Auseinandersexungen, durch Märungen und Ausklätungen das Zusammendeiben der verschiedenen Richtungen innerhalb der Bartei doch noch ermöglicht werden könnte.

der "Borwörts" unumvunden in einem Artisel zu, den er selhst mit der überschrift "Barteispalzung" versieht. Dieser Aussatz ist im allgemeinen auf den Tonabastimmt, daß persönliche Angrisse und die gegenseitigen Borwürse, wan wolle die Bartei zerhalten, unterbleichen möckten; der Ton des Artisels ist etwas elegisch gehalten, und der Bersolier bemüht sich offendar, einiges Ol in die aufgeregten Bogen zu gießen. Wer er muß doch zugeben, daß es schlimm um

die Partei steht.

So lagt er, daß die Partei um den Kampf um die Festlegung ührer politischen Richtlinien nicht herum kommen werde, und dieser Kampf werde sich durch Jahre hindurchziehen. Es wird der Envortung Ausdruf gegeden, daß die geschichtliche Entwicklung der Linken der Portei recht geben wird; und es wird von der "Erschütterung" der gamen Aufsaflung der Bartei und von der "tiesen Zerrissendeit und Gegensätzlichkeit ührer führenden Kreise" gesprochen. Es muß in der Lat recht weit gesommen sein in der Sozialdemokratie, wenn solche Zugeständnisse in dem ja wohl immer noch "offiziellen" Blatte der Partei gemacht werden.

Dafür spricht auch die Tatsache der außerordentfichen berionlichen Beftigkeit, mit ber fich bie Barteigenoffen in Erflärungen und Beitungsartifeln bedenfen. Wir wollen bier gar nicht ipreden von dem sozialdemofratischen Augblatt, aus dem die "Chemniter Bolfsfrimme" aur Beachtung für ben "Bormarts" einige Stellen mitteilt, in denen den Abgeordneten David, Scheidemann und Schöpflin, weil fie eine Informationsreife nach Belgien und Rordfrantreich mitgemacht und babei natürlich mit ihren militärifchen Begleitern auch aufammen gespeift hatten, entgegengerufen wird: "At denn fein Arbeiter in Deutschland, der diesen Lumpen ins Gesicht speit? Hat man feine Hundepeitsche, um solche Berräter zu allen Teufeln zu jagen?" Solche Ausfälle richten fich burch thre Ungesogenbeit von selbst und können auch nicht als charafteristisches Anzeichen gelten, weil sie eben micht ernst zu nehmen find. Aber anders ift ber Artifel zu beurteilen, den Whgeordneter Saase am Mitwoch im "Bortvärts" gegen Abgeordneten Beine beröffentlichte. Sier lieft man don "bösartigen bersonlichen Antolirfen", bon "stillschweigender Berachtung", bon "niederiger Berdächtigung", bon "Riederungen der Revolverpolitiker", welchen Kraftworten gegenfiber die Beine audiftierte "grobe Unfenntnis und Berftandnislofiafeit" und fein "bodmuitiges Absprechen und Berdäcktigen" noch als milde Redewendungen zu bezeichnen sind. Es ist jedenfalls, sagen wir, unüblich, daß angesehene Barteiführer sich äffentlich in der Aonart befehden, wie es hier zwischen Heine und Haafe der Fall gewesen ist. Aber wur wollen nicht verkennen, daß die Schärfe dieser Ausbruckweise nichts anderes ist als die Widerspiegelung der tiefen sachlichen Wegensätze, die in der Sozialdemokratie berrichen und die der Krieg zum klaren Ausdruck gebracht hat. In der Sozialdemokratie ist auch bei früheren Gelegenheiten ein — kraftvoller Ton üblich gewesen, ohne daß dies dazu ausgereicht hätte, eine Spaltung der Partei berbeizussühren.

Der Parteiausich uß der Sozialdemokratie ist n heutigen Freitag zusammengetreten; seine Berindlungen, die sich natürlich mit der Haltung der Zwanzig im Reichstag befassen werden, dürsten bemerkenswerte weitere Anhaltspunkte sir die zukünftige Entwicklung der Partei bringen.

Jum bevorftehenden Jufammentreten des Preugifden Candtags.

Br. Berlin, 7. Jan. (Eig. Draftbericht. Jenf. Bln.) Eine Korrespondenz meldet: Der prenigische Landing wird ficherem Bernehmen nach Donners g, ben 13. Januar, mittags 12 Uhr, burch eine Thronrede ... offnet werden. Allerdings ift die Ronigl. Berordnung gur Ginbecufung noch nicht veröffentlicht, aber man barf wohl annehmen, bag bie Beröffentlichung in biefen Tagen erfolgt. Rach ber Berroffung muß ber gandtag minbeftens bis Ritte Januar einberufen fein. Im Anichluß an die gemeinschaftliche Eröffnungefitung wird bas Abgeordnetenhaus eine geschäftliche Sibung obbalten, in welcher ber Ginangminifter ben Gtat unb etwaige fonftige Regierungsvorlagen einbringen wird. Der dreitag foll für bie Beratung ber Graftionen frei bleiben. Gamstag foll bann unmittelbar an bie Ronfituerung bes Caufes bie erfte Lefung bes Gtate fich anichliegen. Boraussichtlich wird die erfte Lefung nur diefen einen Tag in Unipruch nehmen, fo bag die Budgetlommiffion bereite mit Beginn ber nadften Woche ihre Albeiten

Der neue Balfangug und Gubbeutichland.

Br. Stuttgart, 7 Jan. (Gig. Drohtbericht. Zeni. Bln.) Für den neuen Balkanzug, der von Berlin und Mürchen Witte Januar abgelassen wird, hat lich auch in Güdwest-deutschland großes Interesse gezeigt. Wie die "Wirtheusbengische Bresse kovrespordenz" meldet, besteht Gund zu der Annahme, daß dier die Eisenkohnverwaltungen alsbald auch die notwendigen Schnitte getan haben, um einen Anschuiß Sudwesselben und die Palkanzüge herzustellen.

Deutsches Reich.

\* hof- und Personal-Rachrichten. Pring Mag von Baben ist in Berlin eingetroffen und im Dotel Ablon abgestiegen.

"Eine Austuntisstelle für Kriegswohlschri ist fürzlich von einer freien Bereinigung der Kriegsfürsorges-Organisationen einiger Großnädte ins Leben gerufen worden. Sachfundige Mitarbeiter der Organisationen ireten zu regelmäßigem Ersabrungsaustausch zusammen und nehmen entsprechende Beröffentlichungen von Die Austungsaustausch der Austungsselle befindet sich Berlin W. Kollendorsftraße 29 30.

Der Berliner Oberbürgermeister über Friedenswerfe und Kriessfragen. Ber fin. I Van. In der gestrieger

und Rriegofragen. Berlin, 7. 3an. In ber geftrigen erften Sigung ber Beiliner Stobiverordneten-Berfammlung im neuen Jahr führte Oberbucgermeifter 2Bermuth aus: Die Ginigteit biefe beige Sonne ber Gegenwart, bat im lebten Jahr Früchte bon außergewöhnlicher Gowere reifen loffen. Aber bas ift nicht biefem Jahr allein gu banten. Benerationen fluper Manner haben bie Berliner Gelbftberwaltung tief und fest begründet. Jeht zeigt fich, daß das Gebaube auch ben ftarfften Anproll ectragt. Die Berte bes griebens fonnten burch ben Rrieg nich' unterbunben merden. gaft lautlos vollzog fich am 1. Olieber 1915 die größte Umwandlung, die die Krone ber Stadt zu rerzeichnen bat, ber Abergang ber Eleftrigitatomerle in bie Bermaltung. Berlins, ein Banbel, ber ber Burgerichaft Ruben verfpricht. Unfere Bauten fteigen obne große Binberniffe meiter in die Dobe und in die Tiefe. Der neue Safen bai ben ichmerften Bauabichnitt überraichend ichnell übermunden ber Linden-Tunnel nabert fich feinem Ende, bie Rord. Eud. Babn ichreitet munter bormarts. An großen Schuft auten find mabrend ber Beit bes Rriegs 12 entfranden Die Rranfenpflege bat eine bochft umfaffenbe Friebenstätigfeit entfaltet. Die Kriegspflicht bat gang Groß-Berlin mit bem Beift volliger Ginmütigfeit burchbrungen. Cone jeben Zwang boben fich bei jeber Kriegsfrage bie Gemeinden bes weiteren fiedtischen Birtichaftsbereichs susammengefunden und Aufgoben geloft, beren jebe eingelne für fich allein gewiß nicht hatte berr werben tonnen. In ber Freiheit liegt nicht nur bie ficherfte Gewähr für die Leiftungsfreudigfeit, fondern auch bie Ginordnung in bas Befamtwohl. - Der Stabtnerord. etenporfteber Michelet erteilte bann eine febr entichiebene Abfage an ben 8medverband Groß. Berlin. Das ungludfelige Gefet babe nicht erfüllt, mas bie Gefetgeber erwarteten. Es fei eine Difgeburt, für Berlin ein Leiben geworben. - Die Stabtverordneten-Berfammlung mablte ben bisherigen Stadtverordnetenporfteber Dichelet (freie Braftion) mit 118 von 122 abgegebenen Stimmen - 4 Stimmgettel waren ungultig - gum erften Stadtverordnetenborfteber. Bum Stellvertreter murbe Geheimer Juftigrat Caffel (alte Linke) mit 109 von 122 abgegebenen Stimmen gewählt, 12 Stimmgettel waren unbeschrieben. Gine Stimme erhielt ber Stadtverorbnete Bugo Beimann (Sog.). Bei ber Bahl gum ameiten Stadtwerordnetenborfieberftellvertreter murben für Sugo Be:mann 104 Stimmgettel ab geben, 15 maren unbefdyrieben, 8 Stimmen geriplittert. Die Gewählten erflärten fich bereit, die Wahl anzunehmen.

\* Veursaubungen zur Teilnahme an den Sihungen des preußischen Landtags. Die beiden Häuser des preußischen Landtags treten am 18. Januar 1916 zu einer erneuten Togung in Berlin zusammen. Witglieder des Herrenhauses und des Wogenrdneienbauses, die dem Heer angehören, sind nach einer Verfügung des Kriegsministeriums — so weit sie nach Lage und Dienst abkömmlich — zur Teilnahme zu den Situngen zu beursauben

Situngen zu beursauben.

\* Eine deutscheiltenische Bereinigung wurde unter dem Ehrenvorsit des Fürsten Karl von Urach in Stuttgart begründet. Die Bereinigung erstredt unter Ausschaftung aller politischen und religiösen Gesichtspunkte eine kulturelle und wirtschaftliche Annäherung zwischen den Kölkern deutscher und spanischer Zunge.

# Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Aussichten der Dolksernahrung für bas Jahr 1916.

Das deutsche Boll muß auch für das neue Jahr in erklet. Linie die häuslichen Pflichtgesehe der Emschränfung und vellswirtschaftlichen Sparsamkeit befolgen. Auch im neuen Jahr muß mit Knapphett in Lebendmitteln gerechnet werden, der nur durch größte Sparsamsteln gerechnet werden, der nur durch größte Sparsamsteln gegenet werden kann. Es gilt daher nach wie vor, innerhalb der Familie den Kampf gegen alte Gewohnheiten, gegen vererdte und seitgewurzelts Gebräuche zu führen. Ge nuch mit all den Demmungen, die die privatwirtschaftliche Gewohnheit unserem wirtschaftlichen Durchhalten bietet, ausgeräumt werden.

Der wirtschaftliche Kampf unserer Feinde muh ein geeintes und zum Widerstand bereites Golf sinden. Dieser Biderstand ist durch die Behörden organissert, und der Wordlaut dieser organisatorischen Bestimmungen sei haus- und Bilichtgeset für sedermann. Riemand versuche diese Bestimmungen zu umgeben oder erachte sie für sich als nicht bindend oder glaube, daß er, seinen Einnohmen entsprechent, nach alter Gerohnheit zu leben berechtigt sei. Den behörde lichen Wahnahmen darf nicht mit gleichgültigem Umvertand bepegnet werden, sondern es muß ihnen ein verständiges Entgegenkonsmen, sie zu befolgen und einzuhalten, bereitet werden. Und über diese Bestimmungen binaus muß ein jeder von dem Geist, nationale Ausgaben zu erfüllen, durchbrungen sein.

Den Produgenten, Landwirten und handlern fiegt in erster Linie ob, sich in den Dienst dieser Aufgaben zu fiellen. Bergrößerung und Steigerung der Produktion in Nahrungsmitteln sei ihre nächste Aufgabe. Alle Borbereitungen müssen hierfür schon icht getrossen werden, um in der Zeit der Ausschaft nicht durch Arbeiten beengt zu sein, die früher hatten erledigt werden konnen. Es gilt für die Produzenten, die Erzeugung weiter zu steigern, um auch im kommenden Jahr jeder Röglichkeit gegenüber gerüstet zu

sein. Außerordentlich wichtige und große vollswirtschaftliche Aufgaben fallen dem Sandwerf und dem Sandel im Rahrungsmittel nau. In den Pleischereien und Bidereien berriche daher ein Stüd senes Gesties der durch Orgenisation eine gleichmäßige Berteilung und ein Durchlommen zu erzielen erstrebt und den Minderbemittelten und Armen den Bezug ausreichender Rahrungsmittelmengen derschaffen bilft. Auch hier muß das privatwirtschaftliche Jaieresse zwickleben gegenüber der vollswirtschaftlichen Kadwendigkeit, durchzusommen. Auch hier muß der Wille siegen, sich im allgemeinen vaterländrichen Juteresse in den Dienst der Allgomeinbeit zu stellen. Handwerf und Handel stehen hier der einem großen Fest dansbarer Betätigung

Der Verbeaucher richte sich nach gesehlichen Mahnohmen. Die fett- und fleischlosen Tage seien Hausgeseh. Der Hausfrau fallen die größeren Aufgaben auf diesem Gebiet au, sie verluche auf alle mögliche Weise, Kuche und Tisch den Anordnungen einzusigen, die die Verhältunsse und aufnötigen. Das Ziel jeder Ponisfrau muß sein, an Aohrungsmittelmengen zu sparen und die rorbandenen Kahrungsmittel für den Berbrauch voll auszunüben. Sie muß dafür sorgen, daß jede unnühe und übermätige Beconndung von Kahrungsmitteln unterbleibt, daß auch die geringsten Reite Berwendung finden, und daß täglich Kahrungsstoffe für die Allgemeinheit erspart werden.

Da, wo es möglich ift, bennübe sich ber Hausberr, ble Kamilie in ihrer freien Zeit für eine Eigenproduktion zu gewinnen, die den eigenen Dausdalt unterstüht und im allgemeinen vollswirtschaftlichen Interese liegt. Meinterzucht von Ziegen, Schafen, Hührern und Kanischen gehört hierzu ebenso wie die Beaderung eines Streifen Landes für den Gemüsehaft.

Das find bie Biele, nach benen biefes Jahr einzurichten fein wird. Werben fie befolgt, so wird es nidglich fein, aben besondere Schwierigfeiten burchzusonmen.

Eine Mahnung der Behörde.

herr Boligeiprafibent b. Schend erfucht und um Be-tanntgabe ber folgenden behörblichen Rahnung: Bei ber bon einiger Beit erfolgten obrigfeitlichen Festlegung zweier fleifdlofer Bodentage für Gaftwirtidaften ulm. ift gleichgestig an alle privaten Saushaltungen die Aufforderung ergangen, fich gleichfalls freiwillig gur Ginhaltung ber beiben fleifchlofen Tage in ber Woche gu entichliegen. Leiber bat festgeitellt werben muffen, bag biefe Aufforderung noch nicht überall die nötige Beachtung findes Gelbit in ben Greifen ber Bevollerung, bei benen ein ftacles Pflichtgeficht mit Recht vorausgeseht werden barf, werden bie beiben fleische und fettlofen Toge noch nicht immer eingehalten. Es liegt beshalb ernfte Beranlaffung per, ber gefamten Bevolferung gegenüber nechmals barauf hingumeifen, bafe es als ihre Chrenpflicht bezeichnet werben muß, die fleisch- und fettlosen Tage jur Schonung unferes Biebbestandes und gur Stredung unferer Fertworrate auch in ben pripaten Saushaltungen peinlichft zu beachten.

— Kriegsanszeichnungen. Der Bädermeister Joseph Ebeling aus hochheim a. M. und ber Betermar Dr. Karl Krahn aus Biebrich wurden mit ber Dessissen Tapjerkeite medaille ausgezeichnet. — Dem Führer der freiwilligen Santtätölolonne vom Roten Kreuz Wiesbaben, Kolonnene suhrer-Stellvertreter Bogt, wurde die Rote-Kreuzmedaille 3. Klasse vertiehen.

— Arbeitsamt. Bei der Vermittlungsstelle standen im Monat Dezember in der Abteilung für Frauen 480 Arbeitsgesuche 428 Angeboten von Stellen gegenüber, von denen 817 beseht wurden. Für die gemeinnützige Betriebswerksstätte surden. Für die gemeinnützige Betriebswerksstätte surdenden 1820 des Wonats eingestellt werden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe werbe waren 461 Arbeitsgesuche, darunter 149 von weiblichen, zugegangen, denen 446 offene Stellen, darunter 123 sür weibliche, gegenüberstanden. 400 Stellen, darunter 122 durch weibliche, wurden des von desenden. In der Abteilung sir Wänner logen 288 Azbeitsgesuche dor, 567 Stellen waren gemeldet und 519 wurden besetzt. Der Rest der offenen Stellen wurde durch Inweilung von Kriegsgesangenen erledigt. Wei der Fachabteilung sir das Wolere, Ladierer und Weispinden

gewerbe gingen & Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen murben 4 gemelbet umb 4 wurden befeht. Bei bem Stellennachweis für taufmannische Angestellte melbeten fich 38 mannliche und 28 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 37 für mannliches und 35 für weibliches Berfonal gemeldet. Beset wurden 27 durch männliche und 29 durch weibliche Stellensuchenbe. Bei ber Bermittlungsftelle für Briegsbeichabigte melbeten fich im Lauf des Monats 49 Rriegsbeschädigte, 20 offene Stellen murben gemeibet unb 25 wurden besetzt. Insgesamt waren im Monat Dezember 1661 (im Borjahr 1735) Arbeitsgesuche und 1575 (1489) Angebote angemelbet; befeht wurden 1878 (1274) Stellen. In ber Schreibftube für Stellenloje ber idreibgewandten Berufe wurden 84 Auftrage erledigt und 8 Stellenlose wurden durchichnittlich beschäftigt.

Buweifung von Rriegsgefangenen. Die Bahl ber für Gewerbebetriebe gur Berfügung ftebenben Kriegogefangenen ift nur noch gering, und es fann fich baber nur um einen unbebingt notwendigen Erfat friegsverwendungefähiger Irbeiter handeln. Die Reften durften fich im Durchschnitt für gelernte Leute auf eine 5,50 bis 6 M., für ungelernte auf etwa 4,50 bis 5 M. (infl. ber Rojien für Bewachungsmannichaften) fiellen. Für bie Unteroringung ber Gefangenen werden die Betriebe felbit zu forgen haben. Firmen, welche noch Kriegogefangene zugewiesen haben wollen, muffen fich umgebend an die Frantfurter Sanbelstammer wenden und ihr ben Bedarf getrennt nach gelernten und ungelernten Arbeitern aufgeben. Spatere Anmelbungen fonnen nicht mehr berüdfichtigt werben.

#### Aus dem Dereinsleben.

Dereinsvorträge.

Oereinsvorträge.

\* "Aber die Staatsidee der stenographischen Körperschaften" hielt Lehrer Haul in der Stenographischule "Etolze-Schren" (Gewerdeschulgebaude" einen Bortrog. Reduct zog eine Barallele zwischen der Berfosung eines politischen Staates und der Organisatien eines auf stenographischen Körperschaften zusammengesehten Geistesstaates, der nicht gedunden ist an politische oder geographische Gremsen und derührte dabei u. a. folgendes! Die stenographische Stenuen und berührte dabei u. a. folgendes! Die stenographische Cherleitung, die Bundespertreier, Kögeordneie zu den Senographische tagen, Wadien, Kechte und Blichten der stenographischen Staatsbürger, die Matrikularstener, das B. G. B., die Spiemurkunde, Kömpfe um Berdreitungs- und Anwendungsgebietz innitten der politischen Staaten, die teils freien Wettbewerd der kennographischen Staaten zulassen, die teils freien Wettbewerd der kennographischen Staaten zulassen, die teils freien Wettbewerd der kennographischen Gtaaten zulassen, die teils freien Wettbewerd der kennographischen der Kennographischen Das statistische Amstallen, wieder die Staaten zulassen. Das statistische Amstallen, wieder die Staaten zulassen. volitischen Staaten, die teils freien Wettbewerd der flenographischen Staaten zulassen, teils ftenographische Annopostaaten geschaffen baben. Das statistische Ann gibt Ausschlüdus, wieweit die Staatsziele geschert sind und wo die stenographische Diplomatik einzusehen dat. Ehrung desonderer Berdienste, Karteien usw. Die Aussührungen lieserten somit für die angebenden Stenographen einem Beitrag zur Bürgerkunde. Zum Schlüsse sorderte Reduer auf, an der Berwirklichung der Staatsliele: Bsiege und Verdreitung der Stenographie im deutschen Sprachgediete durch sleizigen Besuch der Etenographie. Schuse witwarbeiten

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

Porberichte, Dereinsversammlungen.

Der Borstand des "Evangelischen Bundes" hat eine Berfeler zu Kaisers Geburtstag beschloßen, die am 23. Jammar, abendo 8 libr, im Beitsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strosse &, katisinden soll. Die Bortrogossosse verpricht einen Abend, der sich würdig den Beranstaltungen des Bundes anzeihen wird. Als Golssen werden mitwirken die Königl. Sächs, hofedernsangerin a. D. Krau Dieher-Hittel und der Harsenspieler des Kurhauses, herr Adam Hohn. Statt einer Festrede werden diesmal dei Ansprachen von is 15 Winnten gehalten werden über die Themato: "Gedenke, daß du ein Deutscher dist", "Ich den der erste Diener des Statschalls" und "Beil Kaiser die", "Ich den die Derren Prosesso. Dr. Merdoch, hof de mid Diagree Beschuneher. Ferner werden mitwirken der Posaunendor der Alingsieche und der Sänaer-Dr. Merbach, Brof. R. Made und Ifarrer Beefenmeber. Ferner werben mitwirten ber Bosaunenchor ber Ringfirche und ber Sanger-

dor des Turnbereins, lehterer unter Leitung des herrn R. Schauf, des Organisten der Ringsirche. Auf vielseitigen Bunfch werden diesnal reservierte Blape zu 1 M. zu haben sein, die an bestimmten Seellen abgehoft werden sonnen. Für die anderen Blabe werden einschließlich des Rleibergeides 20 H. erhoben werden.

# Proving Hessen=Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden. Großfeuer.

W. T. B. Societ a. M., 7. 3an Gin gewolliges & rog. feuer gerftorte beute fruh bie Daid, nenfabrif Rarf Dillmann bier. Der Brand entftand gegen 4 Uhr und nahm gleich einen berartigen Umfang an, bag ihm die Bochfier Beuerwehr machtlos gegenüberftand. Erit als die Franffurier Behr eingriff, gelang es, ben Brand auf feinen Derd gu befdranten. Das 80 Meter lange Fabritgebaube ift breiviertels nuegebrannt. Der Schaden ift außerordentlich groß Urfoche bes Teners tonnte noch nicht ermitteit werden.

ht. Docht a. M., 7. Jan. In ben Farb merten fturgte ber Arbeiter Bogt aus Ofriftel in einen Raffel mit abenber Saure und verbrübte fich babei berart, bag er im Arantenhaufe verftarb. Er hinterläßt eine Witme mit fecha Aindern.

ht. Bad homburg b. d. H., 7. Jan. Der Krieg hat das hiesige Kurleben auch erheblich beeinflust. Im lepten Friedensjahr 1913 betrug die Zahl der Kurgäste 16 856, im Kriegsjahr 1915 waren es SO4. Hur das adgedrochene Aurjahr 1914 liegen keine Zissern vor. d. Diet, 6. Jan. Aus dem hiesigen Gesängnis entfloh heute morgen der Arbeiter Wilhelm Lagell aus Frankfurt, der im Zentrasgesängnis 3 Jahre Gesängnis wegen Zuhälterei verdüßt hat und nun in das Arbeitshaus nach Breitenau gebracht werden sollte.

# Nachbarstaaten u. Provinzen.

Br. Mains, 6. Jan. (Eig. Drabtberrcht, Jenf. Blu.) Der Gouverneur ber Reftung Mains bat bem Mainzer Stadttbeater die Anfführung von Subermanns Schauspiel "Ehre" verboten.

Sport und Cuftfahrt.

\* Aber das Berhälinis der Deutschen Turnerschaft zur militätischen Bordereitung der Jugend wurden gelegentlich der lechen Ausschußschung der Deutschen Turnerschaft in Hannober solgende Leitsche einstimmig angenommen: "1. Der Ausschuß der Deutschen Turnerschaft begrüßt den in der militärischen Bordereitung der Jugend liegenden Gedenten, daß die Jugend auch vor dem Einricht ins derr die Flicht hat, sich webesädig zu machen, mit Eknugtunng. Er erwartet, daß die Mitglieder der Deutschen Turnerschaft diese Bestrebungen mit allen Arästen sorden. Les ein tächtiger Turnunterricht ist der bestere Ausdam der Richtlichen Der weitere Ausdam der Richtlichen von der turnerschaft der Bertwedunge sie entschaft der Bordereitung der Jugend. Der weitere Ausdam der Richtlichen nach der turnerschaft der Deite ist ersordertlich. Schon seht ist dernetztung eigener Ingendompagnien überall da, wo es ohne Schäbigung dewährter anderer Einrichtungen geschehn kann, den Turnvereinen zu empfehen. Ist aus Josephen ersastere sie ist ein gesehlicher Ivangeben nicht zu umgeben. Jedes derartige Geseh muß, adzeieden von den Schulen, destehende Berdände, vor allem die Deutsche Ausnahlichen der Ausgend nicht eher und nur soweit schaffen, als sie sich als nunmgänglich notwendig erweisen. 4. Edens under und neue Einrichtungen nicht eher und nur soweit schaffen, als sie sich als nunmgänglich notwendig erweisen. 4. Edens under und neue Einrichtungen nicht eher und nur soweit schaffen, als sie sich als nunmgänglich notwendig erweisen. 4. Edens under und neue Einrichtungen nicht eher und nur soweit schaffen der Weiter der Ingendische Perschüngen den Bedröchen darf erwartet werden, daß sie derartige Behrebungen andseibig unterstützen. Bahrgänge erhöhte Sorgfalt zuzuwenden. Bon den Behörden darf erwartet werden, daß sie derartige Behrebungen andseibig unterstützen. \* fiber bas Berhaltnis ber Deutschen Turnericaft gur milita.

Reine Rennen in Rigga. Die foviel erörterten hindernis-flachrennen, die unter frangofiich - italienischer Leitung im und Glachrennen, die unter frangolitch - italienticher Leitung im Januar. Jebruar und Mars in Rissa vor fich geben follten, tommen

nicht guftanbe.

# Heues aus aller Welt.

Ein Bahnwärter in seinem häuschen berbraunt. Lölle, 6. Jan. In dem Wärrerdauschen der haltestelle der Berg. Gladbacher Bahn in Helweide sand man die verkohlte Leiche des schon bejahrten Bahnwarters der. Die Staatsamwaltschaft beschlagnahmte den Toten jur Untersuchung des Falles. Man nimmt an, das die Arroleumlampe explodiert ift und daburch ein Brand entstand, dem Monn gum Opier gefallen ift.

Bom Reffen um 16 000 M. bestohlen. Magde burg, 6. Jan. Der Kansmannskeftling Erwin Linke aus Berlin stahl bier seinem Ontel aus einer Brieftasche 15. bis 16 000 M., bestebend aus 1000-Marsscheinen. Der Dieb, der slücktig wurde, ist etwa 1.68 Meter groß, dat bellbsondes Haar, längliches Gesicht, gesunde Gestelnstelle Stimme, gedogene Kase, lange Finger, gerade Holtung und eine helle Stimme.

68 900 M. für ein verlorenes Bein. Ne w Port, 6. Jan. In-solge eines Bahnunfalles in North Bernon, Ind. verlor am 6. September die 12jährige Katharine Bilder v. Mindwig in Mil-mankee das finke Bein unterhald des Knies. Die Baltimore and Obio und die B. and O. Southwestern-Bahn erflärten sich vor Ge-richt bereit, dem Linde als Entschädigung den Betrag von 68 000 M.

### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden Vereins für Naturkunde

Milital Barometer auf 0° und Normalschware Barometer auf dem Moeresepiagei Tharmometer (Celsius) Dunstspannung (mm) Reinive Fuschtigkeit (%) Wind-Eichtung und -Stärles 87.0 Boshste Temperatur (Colsins) 8.4. Niedrigate Temperatur 5.7.

Wettervoraussage für Samstag, 8. Januar 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereine zu Frankfurt a X Vorwiegend trübe und regnerisch, mild.

Wasserstand des Rheins





# Handelsteil. Zur Preiserhöhung für Zigarren.

Der Deutsche Tabakverein führt in seiner Begründung zur Erhöhung der Preise für Zigarren u. a. folgendes aus: Die Preise für Rohtnbak sind seit Jahresfrist ganz erheblich gestiegen. Dabei ist der hohe Stand des holländischen Guldens nicht berücksichtigt. Da gegenwärtig alle nach Deutschland kommenden ausländischen Tabake über Holland eingeführt werden, so erhöht sich der Preis für ausländischen Rohlabak um weitere 35 v. H., neue Steigerung des Preises für den holländischen Gulden ist zu erwarten. Damit geht Hinaufsetzung des Zollzuschlages von 40 v. H. des Tabakwertes Hand in Hand. Dazu kommt noch beträchtliche Erhöhung der Löhne, sowie der Preise für Kistenholz usw. Alle diese Mehrkosten bewirken für Zigarren, je nach der Art, Erhöhung der Selbstkosten um 25 bis 40 v. H. Von dieser Verleuerung werden am schärfsten die bisherigen niedrigen Preislagen betroffen, deren Herstellung immer schwieriger wird.

wälzung der höheren Aufwendungen auf den Verbrauch durch entsprechende Erhöhung der Fabrik- und Kleinverkaufspreise ist deshalb unerläßlich. Banken und Geldmarkt.

\* Ausländische Wechselkurse. Amsterdam, 6. Jan. Scheck auf Berlin 39.75, auf London 10.425, auf Paris 37.60, auf Wier 25.95.

Industrie und Handel.

S Auf dem Wege zu einer Ausfahrvereinigung für Stabeisen? Berlin, 6. Jan. Die Verhandlungen der Stabeisenwerke, die sich am Mittwoch bis in die späten Abendstunden hineingezogen haben, haben zur Begründung der geplanten Auslandsverkaufsvereinigung für Stabeisen geführt, vorbehaltlich der Erledigung einiger Nebenfragen durch einen besonderen Ausschuß. Die Beteiligungsfrage ist derartig geregelt, daß die Werke berechtigt sind, Versand von sechs aufeinander folgenden Monaten als Betziligung anzumelden. Die Vereinigung, die lediglich das Auslandsgeschäft umfassen wird, soll zunächst bis zum 30. Juni d. J. gegründet werden. (Diese Nachricht ist mit Vorsieht aufzunehmen, und zwar vor allem deshalb, weil nach einer gestrigen Meldung des Wolffschen Bureaus von seiten der Regierung ein Ausfuhrverbot für Stab-eisen beabsichtigt ist. Schriftl.)

Mecklenburgische Kali-Salzwerke Jessenitz. Auf die Obligationen dieser Gesellschaft werden von der Treu-händerin, der Commerz- und Disconto-Bank in Hamburg, nunmehr 15 Proz. des Nominalbetrages zur Rückzahlung

Preiserhöhung für Bleche. Breslau, 6. Jan. Die Eisengroßhandfungen haben die Preise für Grobblech um 1 M. auf 22.50 M., für Tafelfeinblech um 3 M. auf 25.25 M., für Buntblech um 2 M. auf 25 M., für Abfallblech um 2.50 M.

auf 18 M. für 100 Kilo erhöht.

\* Fried. Krupp, A.-G. Das bisherige stellvertretende
Vorstandsmitglied Geheimer Baurat Georg Baur zu Essen und der bisherige Prokurist Bergwerksdirektor Foerster zu Essen sind zu ordentlichen Vorstandsmitgliedern bestellt. Der Dr. jur. et rer. polit, Wilh. Mueblon ist aus dem Vorstand ausgeschieden.

Stahlwerk Becker, A.-G. in Willich. In der Aufsichtsratssitzung berichtete Generaldirektor Reinhold Becker über

die Geschäftslage, welche eine andauernd günstige Entwicklung des Unternehmens zeigt. Der Aufsichtsrat bewilligte die Kostenvoranschläge für Neuanlagen. Ferner beschloß der Aufsichtsrat, auf den 28. Januar eine Generalversammlung einzuberufen mit dem einzigen Puakt der Tagesordnung: Neuwahl zum Aufsichtsrat.

\* Etwa 1000 Proz. Frachtensteigerung in England! Der letzte Tag des Jahres 1915 am englischen Frachtenmarkt brachte weitere sehr erhebliche Preiserhöhungen. So stieg der Frachisatz für argentinischen Weizen von den oberen La Plata-Häfen nach England um 6 sh per Tonne oder 1 sh 3 d per Quarter auf den ungeheuren Betrag von 130 sh gegenüber 12 sh unmittelbar vor Kriegsausbruch! In den drei letzten Tagen ist damit der Frachtsatz um 12 sh gostiegen. Als Grund wird hauptsächlich die weitere Chartevon Schiffen durch die Regierung angeführt. Da die Verschiffung der großen argentinischen Weizenernte erst jetzt beginnt, so erwartet man, wie die "Frkd. Ztg." berichtet, in Schiffahrtskreisen in Januar eine weitere Verteuerung. Schon die heutige Frachtrate bedeutet also eine Steigerung von rund 1000 Proz. gegen den Normal-

\* Die Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-

A.-G. nahm in Rümelingen den Betrieb wieder auf. = Anderungen der Aus- und Durchfuhrverbote in Österreich-Ungarn. Durch eine kürzlich erlassene Verordnung der zuständigen österreichischen Ministerien ist im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung eine Abänderung der Bestimmungen über die Aus- und Durchfuhrverbote in Österreich - Ungarn erfolgt. So wurde neuerdings die Aus- und Durchfuhr von Ziegenfellen, von Ceresin und von Holzwolle verboten, soweit letztere nicht als Verpackungsmaterial Verwendung findet. Auch wurde die Aus- und Durchfuhr von rohem Ozokerit (Erdwachs, Bergwachs), von Kunstseide, von Rohpappe (Hadernroh-pappe) zur Dachpappenfabrikation, von Packpapier, von Kompressoren und Kältemaschinen, von rohem und geschliffenem optischen Glas, von Lumpen und anderen Abfällen zur Papierfabrikation, Papierschnitzeln (Papierspäne), Makulatur, alten Netzen, altem Tauwerk, alten Stricken, ferner von Leimleder sowie von Kerzen und Kochsalz untersagt. Interessenten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Deutsch-Österreichisch-Ungarischen Wirtschaftsverbandes, Berlin W. 35, Am Karlsbad 16.

## Vereinigung deutscher Eier-Importeure.

\$ Berlin, 6. Jan. Die Bestrebungen, einen Zusammenschluß der deutschen Eierhändler herbeizuführen, der gerade jetzt bei der bevorstehenden größeren Eierausfuhr vom Balkan größere Bedeutung gewinnt, haben in einer heute hier stattgefundenen Versammlung der beteiligten Interessentenkreise ihren befriedigenden Abschluß gefunden. Die Versammlung war von etwa 200 Eiergroßhändlern aus allen Teilen Deutschlands besucht. band, welcher für die ganze Kriegszeit bis zur Wiederkehr völlig regelmäßiger Verhältnisse gegründet wurde, führt den Namen Vereinigung deutscher Eier-Importeure und soll die gemeinschaftlichen Angelegenheiten des Eierhandels bei Behörden usw. vertreten. Es wurde ein Ausschuß von 15 Mitgliedern gewählt, dem die Geschäftsleitung obliegt, und der auch den Aufbau des Verbandes in die Wege leitet. Falls erforderlich, wird der Ausschuß eine Versammlung der neuen Vereinigung einberufen. Der Aus-

schuß besteht aus drei Mitgliedern des Vereins deutscher Eier-Importeure in Köln, drei Mitgliedern des Verbandes deutscher Eier-Importeure in Frankfurt a. M., drei Mitgliedern des Berliner Vereins der Eier-Großhändler und aus sechs Persönlichkeiten des Eier-Großhandels aus sonstigen Gebieten des Deutschen Reiches.

# Zum rumänischen 50 000-Waggon-Geschäft.

Die offiziöse Eukarester Zeitung "Vittorul" meldet: Das deutsch-österreichisch-ungarische Konsortium hat für Rechnung des Ankaufs von 50 000 Waggons Getreide vor-läufig 26 Millionen Franken bei verschiedenen Banken deponiert, und zwar: 10 Millionen bei der Banca Generala, 5 Millionen bei der Banca Agricola, 4 Millionen bei der Banque de crédit Roumaine, 4 Millionen bei der Banca Marmorosch Blank u. Co., 2½ Millionen bei der Banque d'éscompte, 1/2 Million bei der Banca syndicatulu Agricol Yalomitza.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 6. Jan. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Maismehl 86 bis 90 M., Reismehl 115 bis 120 M., Strohmehl 26 bis 30 M., Pferdemöhren 3.70 bis 3.80 M., Futterkartoffeln

2.90 bis 3 M., ausländische Hirse, mittel und gering, 635 bis 640 M., Hirse feine 680 bis 685 M., Morrüben 4 bis 4.20 M. W. T.-B. Berlin, 6. Jan. Getreidemarkt ohne Notiz. Die Kauflust am heutigen Produktenverkehr war außerordentlich gering. Die Umsätze beschräniten sich cowohl auf dem Frühnurkt als auch auf dem Mittagsverkehr auf das Notwendigste. Die Preise für Futterartikel sind im allgemeinen unverändert, nur au nachgebend.

Vom Branntweinhandel. Nordhausen, Branntwein, 30 Vol. bis Proz. (103 bis 104 Liter) 105 bis 107 M., 35 Vol. bis Proz. (104 bis 105 Liter) 122.50 bis 124 FO M. dia 100 Kile along 105 Liter) 122.50 bis 105 Liter) 122.50 bis 105 Liter) 122.50 bis 105 Liter)

124.50 M. die 100 Kilo, ohre Faß, ab Brennerei.

\* Vom Kaffeemarkt. Im Monat Dezember 1915 betrugen die "Klarierungen" (das sind die Kaffee-mengen, auf welche Ausfuhrzoll entrichtet wurde) von Rio nach Europa 325,000, nach den Vereinigten Staaten 50,000 und nach anderen Ländern 11,000 Sack, sodann von Santos 736 000, bezw. 604 000 und 11 000 Sack, während sie von Victoria nach Europa 7000 und nach den Vereinigten Staaten 44 000 Sack umfaßten. Die Herren Dunring u. Zoon in Rotterdam schätzen den Ertrag der kommenden und der jetzigen Ernte für Rio auf 3 000 000, bezw. 3 500 000, für Sentos auf 12 000 000 und 11 500 000, für Victoria auf 570 000 und 550 000 und für Bahia auf 200 000 und 220 000 Sack, während der Ertrag des vorigen Erntejahres (1914/15) sich für die genannten Gebiete auf 3 349 000, bezw. 9 497 000, bezw. 466 000 und 148 000 Sack stellte. \* Vom Flachsgarnmarkt. Landshut (Schl.), 6. Jan.

An der Flachsgarnbörse waren alle Sorten lebhaft gehandelt und sehr fest. Die Warennachfrage übertrifft das Angebot,

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dampideifeleiten M. Degenbarft.

Senantwertlich für ben politiichen Teil: Dr. pielt. A. Delbt, für ben ihnerkalbengbreiß B. v. Rauenhorf: für Nochrichten and Meddaben und ben Andebe bezeiten: I. E. Diefenbach intr. "Mertinolant" D. Diefenbach: ikt. "Gent und Luftfahrt" I. S. i. Losader, für "Bernifchie" und ben "Arieffolden". E. Bosader: für ben Dombeffect II. Ein für bie Anzeigen und Relanen: D. Dornant intelle in Gliebbeden.
Drud und Berfag der A. Schauenbergichen hot Buchendere in Wielbaden.

Spredfimbe ber Schriftfeirung: 12 bis 1 Uhr.

# Amtliche Anzeigen

Mm 18. Januar 1916, bor-mittags 10 Uhr mirb an Gerichts. fielle, Bimmer Rr. 61 bas Gafthaus mit hoffeller, hofraum und hinter-haus bier, Geisbergitrage 3, 6 ar 87 qm groß, borliegenbe Abichabung bes Bertes etwa 280,000 Mf., Gigentumer: Bime bes hotelbefigers Botlipp Gubr bier, zwangemeife

Wiesbaden, b. 4. Januar 1916. Ronigliches Amtagericht, Abteilung 9.

Die für das Jahr 1915 ausge-ftellten Karten für die Abgabe von Freibantfleifch

find bis ouf weiteres auch für 1916 Bicebaben, 81. Dezember 1915. Die Schlachthef Berwaltung.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.

Da es in ber letzten Beit häuftiger torgesommen ist, doch unter misbräuchlicher Benutung der Feuermelber die Berufsteuerwehr blind alarmiert wurde, nachen wir hiermit darauf aufmerkam, das diese Tat unter den § 304 des Reichsstrafgesebuches fällt und mit einer Gefangnisstrafe bis zu drei Jahren, aber mit Geldstrafe bis zu 1500 Mt. bedrecht ist

Jodem wir bis auf weiteres für iche Angeige über einen blinden Alarm, die zur rechtskräftigen Berurteilung des Täterd führt, eine Belohnung von 20 Mt. aussehen, demerken wir, daß noch den Beitimmungen der Strafprogehordnung jedermann der Strafprogehordnung jedermann derechtigt ist, den Täter dis zum Eintreffen eines Organs der Sicherheitsbolizei vorläufig festzunehnen.

Wiesbaben, ben 15. Gept. 1915. Der Magiftrat, Befanntmadung.

Es wird hiermit gur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß weber die Stadtdiener noch sonftige fiaden de Bedienstete aur Empfangnahme der auf Stadt- und Steuerkaffe zu ent-richtenden Gelbbeträge berechtigt

find.

Aur an die mi' der Imanastellstredung beauftragten Vollsiehungsbeamten fann aur Abwendung der Pfändung rechtsgültige Zahlung er-

Wieshaben, ben 4. Oftober 1915. Der Magiffrat.

Barnuna.

Da infolge der Verordnung des Gundesrals, detreffend die Etredung der Vafervorrdie die Leiflungsfähigfeit der Vefervorrdie die Leiflungsfähigfeit der Vefervorrdie die Leiflungsfähigfeit der Veferde ich den auch die Belaftung der Bogen im allgemeinen vereingert wird. Ich nehme aus die Befinmung im § 48 der für Wiesdahmen geltimmung im § 48 der für Wiesdahmen geltimmung im § 48 der für Wiesdahmen und dem Vereingert von der Veferworften und deren genane Begähung zu fordern. Nach dem Wertlam veilen und deren genane Begöhungsfähigleit des Kleipanus, Unwiderbandlungen gieden die im § 92 der genonnten Berordnung angedrodte Strafe rad fich.

Der Teligeipräßbent, d. Schend.

Der Boligeiprafibent, B. Schend.

Der Tollgeibrössbent, v. Schend.

Serdingung.
Die Lieferung des Bedarfs an Gußeisenwaren zur Derfiellung den Etrokens und Sausfanalen im Rechnungsjahre 1916 foll im Wege der öffentlichen Ausschreibung dersdumgen werden.
Angedatsformulare, Verdingungssunterlagen und Leichnungen fönnen während der Vormittags Diensteitunden beim Kanalbauamt, Kathaus, Limmer Rr. 57, eingesehen, oder auch bon dort gegen Barzahlung den ZRt. Leine Briefmarten und wicht gegen Boffnachnahme) besonen werden.

werden. Berichloffene und mit entfprechen-

Berschlossene und mit enisprechen-ber Aufschrift versehene Angebote find spatestens bis Breiteg, ben 21. Lanuar 1916, vermittags 11 Ubr. im Limmer Rr. 57 bes Kathauses einsureichen. Die Erdffnung ber Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-scheinenden Andieter oder der mit ichriftlicher Bollmacht versehenen Bertreter.

Bertreier, Rur bie mit bem borgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berüd-

fichtigt. Lufchlegsfrist: 3 Wochen. Biesbaben, 23. Dezember 1915, Stäbtifches Kanalbauamt.

Standesamt Wiesbaden. (Ma pane, Jammer Rr. 20; größnet an Wodenlagen von 8 bis 'al Ubr, für Ebricklichungen nur Dieustags, Domerstoos und Camitogs.)

Sterbefälle. Sterbefälle.
Jan. 8.: Pfrimdner Kafpar Blümden, 84 J. — 4.: Kaufmann Guftab Wienert, 68 J. — Limmer-mann Walthäus Kailer, 78 J. — Schneiber Meinbarb Jahn, 78 J. — Schneiber Meinbarb Jahn, 78 J. — Eing Bock, 22 J. — Kaufm. Jakob Weinaarten, 47 J. — Cäcilie Gaher, geb. Döbves, 34 J.

# Richtamtliche Auzeigen Wiesbadener

Militär- Verein.

Samstag, ben 8. bb. Mis., abenbo

# Hauptversammlung

im Bereinelofal.

Um gabireiches Ericheinen erfucht Der Borftand.

Bei Rheuma, Gicht und Ischias, Neuralgie, Nervosität, Ermattung u. sportlichen Anstrengungen wirkt Apotheker Naschold's gesetzlich ge-

(echt verstärkter Fichtenna tel . Franzbrauntwein). äusserst wohltuend, kräftigend und wirksam u. ist zur Massage unentbehrlich. Aerztlich erprobt und empfohlen; 1000 fache Anerken-nungen; Export nach allen Ländern. Vertrieb nur Drogerie Moesus, Taunusstr. 25, Tel. 2007 u. Blücher-Apotheke, Dotzheimerstr.83, Tel. 1057

Feiner Brivat.Mittagstifch. Frau Rala, Martiftrabe 9, 1 rechts. 10 St. 90, gange Rifte 100 St. 8.50. Martiftr. 25. Schönfelbs Obitgefch.

Kolonialwaren, Wurft Obft u. Gemufe gu Tagespreif, ftets frifch au haben Dobbeimer Str. 37, Apfelfinen 8, 10, 12 Bf., Raftanten Bfb. 35 Bf., Ananas 1 Mf. Marti-ftrafte 25., Schönfelbs Chitaofchaft.

**Futtergelberkben** 

und Beigernben billig abzugeben Beftenbitrage 8, Dib. 1 r.

Butieife bas 2fb. 40 Bf., bei mehr billiger. Guftab Ertel, Langaffe 17.

12 Reh im Ausschnift Brima Rehfeule 1,49—1,69 Brima Rehruden 1,40—1,60 Fajanenhahne, 3 Bid. ichwer

3.50 Mt. Ganje, Enten, Bontarben ftannenb billig.

Rur Scharnhorfiftr. 6

Durch birefte Bestige aus großen Dofgütern, berfaufe Camstag, Conntag und Wonteg nur iunges Rinden. Dobfenfleisch, auch die feinsten Brateninde, a Life, nur 1.10 Mt., Kalbfleisch a Pfend 1.20 Mt., sowie arose Auswahl in prima Sammelfleisch; ferner empfehle stets frisches Sackleisch Pfb. 1.10, Leberwurft Bfb. 1.— Mt., Prestadt Ffb. 1.50, Rettwurft aum Berfenden Pfb. 1.60.

Metzgerei Hirsch 61 Schwalbacher Strafe 61.

Futter eingetroffen für: Bulguer | Mais, Gerfte, Dari-Biden, Anochen fcrot, Canben prima Mijchung, u. f. w. Streufutter, Kanarien-futter, Fintenfutter, Bapageifutter u. f. w. Dögel Sunbefuchen, Maisichrot, Bunde Preffleiich.

Ferner Maffntter für Schweine. Rleie, Beigenichalen, Rotosfutter, Rartoffelflodenu. j. w. Nagel, Rengaffe 2.

Gine Grube Dift gu berfaufen Lubwiaftraße 6. Prachtvolles

Ibach-PIANO wie neu, billig zu verkaufen.

Pianohaus Rheinstr. 52 Schmitz.

Gut erb. Stupflügel, schwarz (Blüthner) u. gebr. Biano bill. du bert. Gelegenheitstaufhaus Ede Mauritius. u. Schwalb. Str.

Stutz-Flügel

maufe gegen fofortige Maffe vollftändige Wohnungs. u. Zimmer-Ginricht., Auchlaffe, einzelne Mobel-filde, Antheutaten, Bianos, Kaffen-ichrunte, Kunit. u. Aufftellfachen 2c. Gelegenheitstaurd. Chr. Reininger, Schwalb. Str. 47. Telephon 637%.

v. Palmerantz Schwed. dipl. Masseur

aus Stockholm Sonnenbergerstr. 4, Tel. 8835. Höchste Referenzen. Abonne-ments. Mässiges Honoror.

Streng rituelles

gutes beutsches Familienheim sucht Herr mehrwöchentlich oder aber Mittagstisch. Off. unter J. 543 an den Lagbl.-Verlag.

Nunges Mähchen,
18 Nahre, such Etellung in gutem Hann. Näh im Laght. Berlog. Gb
Wir leichte schrift, u. rechneriche Arbeiten im Fahrifbüro

tüchtigen Serrn

(auch Kriegsbeschäbigte) in dauernde Stellung sefort gesindt. Arbeitszeit von 7—12 vormittags u. von 1½ dis 7 Uhr nachmittags. Bersonen, welche für diesen Bosten Interesse daben u. durch gute Jeuan. ihre Besähigung nachweisen fonnen, wollen ausführliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprücke einreichen an

Mobrifbaro Werner & Merh, Maing.

Eine Alberne Damenuhr mit golbenem Rand verloren. Gegen Belobnung abgugeben Rieiftstraße 18.

Berloren

Dienstagobend filbernes Zigarettens Gini m. Infdrift (Beihnachten 1915). Mbaugeben gegen bobe Belohnung, da teures Andenken, Hotel Astoria.

Wertvolles Andenten abhanden gefommen.

Mittwoch vormittog fcmaraer Domenfchiem mit filbernem Griff muf bem Beg ober in Geschäften Barkfifte. Langgasse, Kirchgasse ob-banden gesommen. Geg. gute Belohn, abaugeben Bierstadter Straße 40.

oder Pianino zu kaufen gesucht.
Off. u. O. 513 an d. Tagbl.-Verl. newarnt. Rleine Burgitraße 8, 8.

Nr. 2.

# Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Nachdruck verboten.)

## Inhalt.

- 1) Argentinische 5% äußere Eisenbahn-Gold-Anleihe von 1890.
  2) Homburg v. d. H., Stadt-Schuldverschreibungen von 1888.
  3) Jougne-Eelépens-Eisenb. 3% Obl.
  4) Norddeutsche Grund Credit-Bank, Plandbriefe.
  6) Provische Central Beden
- 4) Preußische Central Boden-kredit-Aktien-Ges. Pfandbriefe. 6) Wiesbadener Stadt-Anleihesch.

I) Argentinische 5% äußere Eisenbahn-Gold-Anl. von 1890. 87. Verlosung am 2. Dezember 1915. Zahlbar am 1. Januar 1916.

2) Homburg v. d. H., Stadt-Schuldverschr. v. 1888.

Verlosung am 9. Dezember 1916. Zahlbar am 1. April 1916. Lit. A. & F000 . & 68 57 286 289 70 284 294 298 824 330 836 354 466. Lit. B. & 500 . & 35 148 221 225

3) Jougne-Eclépens-Elsenb.,

4) Norddeutsche Grund-Credit-Bank, Pfandbriefe. Verlosung am S. Dezember 1915. Zahlbar am 1. Juli 1916.

4% Plandbriele Serie III. Lit. A. & 2000 & 18507 546 33048 108 115 287 261 318 356 480 498 40003 056 122 249 362 393 492 45504 540 610 686 689 642 684 709 796 811 998 44066 100 198 285 296.

Lit. B. & 2000 .% 13695 755 793 33709 796 825 891 910 975 981 34225 40512 639 667 765 767 812 955 41037 039 111 157 46329 859 401 408 448 471 641 718 791 797 799 840 847

863 874. Ltt. C. A 1000 & 13833 14043 069 290 338 432 877 84827 403 622 598 654 660 663 674 781 839 33086 180 164 289 429 488 41365 439 442 581 628 659 743 780 892 921 42057 531 523 509 743 750 532 821 43057 148 201 225 266 284 831 500 601 605 636 778 852 898 975 43019 029 053 095 172 184 240 276 863 454 46906 907 913 915 47014 J98 178 219 240 252 269 288 318 434 528 591 688 669 684 689 724 736 796 844 847 857 858 884 899 900 902 918 951 994 45045

138 140 179. Lit. D. à 500 A 14009 084 087 562 888 978 15166 296 933 537 344 854 857 888 592 475 494 621 699 961 991 16004 034 048 189 199 257 820 991 18004 034 045 138 139 23 3507 017 627 655 657 712 815 929 35507 017 674 735 778 763 818 907 38044 082 133 510 557 616 692 719 726 765 774 788 885 901 37154 298 335 399 455 4362, -- 2 670 750 885 994 44024 099 278 279 546 658 671 48300 355 384 385 448 615 616 619 528 629 601 642 060 682 740 802 805 807 831 878 926 944 977 983 49018 947 978 120 123 183 161 192 236 944 269 274 306 341 846 434 546 672 685 711.

189 190 198 200 209 235 316 317 342 418 555 601 701 714 774. Lit. P. & 200 .4 23163 196 201 820 885 895 406 416 428 489 471 506 508 679 755 793 840 983 24116 141 209 332 487 482 473 589 686 688 701 866 895 978 25092 119 197 223 418 460 818 543 681 636 784 792 808 830 26017 034 126 141 218 227 241 826

353 381 410 799 882 970 27182 206 291 819 842 845 289 394 442 548 573 620 685 754 905 906 \$9025 049 052 061 080 087 097 149 156 220 \$85 885 888 477 45086 124 170 175 198 210 229.

Lit. G. à 100 .# 28023 103 185 188 228 285 286 289 400 445 225 606 631 688 641 650 684 770 904 29000 074 249 381 388 362 416 467 557 657 669 762 870 890 30102 122 190 201 208 256 267 538 564 637 651 659 692 820 896 983 31078 091 140 210 259 526 585 583 54078 581 140 210 259 283 347 355 444 460 641 707 708 746 808 825 32071 688 161 163 264 321 330 421 438 444 453 479 567 615 697 699 804 848 965 39577 689 726 733 737 821 867 888 919 951 45327 356

42 Plandbr. Serie VI, X bis XII u. X 343 Plandbr. Serie VII bis IX u XIII. 343 Plandbriele Scrie XIV. Die Tilgung für 1915 ist durch Ankanf erfolgt.

5) Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Ges., Pfandbr. Verlosung am 1. Dezember 1915. Zahibar am 1. Juli 1916.

34% Central-Pinudbriefe von 1886. Lit. A. à 5000 A 120 188 180 285 89 721 758 964 1019 028 102 880 889 624 757 893 902 991 2006 055 155

178 879 927 955, Lit B. & 3000 & 435 435 759 760 875 876 977 978 1095 006 295 296 369 570 2125 126 167 168 251 252 759 760 883 884 3057 058 339 340 459 420 691 592 745 746 4105 106 221 222 281 282 523 524 5099 080 218 214 257 258 6097 098 481 482 7043 044 191 192 213 214 217 218.

213 214 217 218.

Lit. C. à 1900 & 871—880 1761

—770 2261—270 3631—540 4261—

270 321—880 561—670 7231—240

11271—280 12891—900 15901—910

16131—140 741—750 18651—680 751 -760 31341-350 23211-220 251-260 391-400 541-550 23091-100

## 1-303.

Lit. D. & 500 A 951-980 3931

-940 4291-300 8901-910 9051050 361-370 12851-860 12061-670

191-300 591-600 14511-520 16881

-800 17071-080 111-120 841-350

Lit E. à 300 4 1961-970 4761 -770 5991-100 6441-450 10441-450 901-819 11531-540 12951-960 13581-590 14511-520 15681-690 17441-450 18951-990 19491-500 17441-450 18951-900 19491-500
621-630 661-670 20621-650 21491
-800 841-850 23671-680 841-850
25001-010 26541-650 28161-170
211-220 281-240 761-770 31451-460 34291-350 35061-070 37651-540 38581-590.

Lit. P. & 100 A. 163 430 508 547
570 1819 574 679 787 971 2074 240
397 613 613 646 798 3107 158 263
370 448 681 282 283 233 247 087 244

370 448 681 788 788 789 847 987 964

4118 185 292 811 844 518 558 881 918 5004 051 141 152 185 194 818 586 585. 312 Central-Plandbriele von 1896.

3\1 Central-Pfandbriefe von 1836.
Lit. A. A 5000 x 1105 196 416
418 535 536 598 594 3088 684 3361
552 779 739 881 862 4069 070 793 794
6641 642 835 866 917 318 0221 222.
Lit. B. A 3000 x 769 770 701 792
917 918 1825 826 717 718.
Lit. O. A 1600 x 591-406 551560 2761-770 3971-980 9361-170
7501-510 12121-136 131-146
14781-730 1581-940 941-950
18461-470 27481-490 541-550
29401-410 30841-550.
Lit. D. A 500 x 381-390 961280 6181-190 8711-730 901-910
11211-220.

11211—220. Lit. B. & 300 & 156—160 445—450 851—855 916—929 2945—650 2661—665 3631—455 4491—496 986

Lit. P. & 100 A 311-215 8756 780 7886-990 8836-640 891-895

6) Wiesbadener Stadt-Anleihescheine. Verlosung am 8. Dezember 1915. Zahlbar am 1. Juli 1916.

3\1 Anlelho vom I. Januar 1887. (29. Verisonug.) Buchst T. h 200 & 18 42 46 50 84 104 186 144 192 209 226 226 286 293 331 252 380 296 452 438 457

273 351 362 560 380 682 456 651 475 481. Buchst. U. A 500 .K. 28 57 214 170 194 212 286 261 268 816 235 550 872 426 453 472 517 565 562 580 608 604 620 671 668 761 765 765 741 789. Buchst. V. A 1990 .K. 27 87 55 87 94 95 111 140 179 180 204 247 985 829 304 814 883 872 896 496 494 487

282 294 814 888 876 592 403 421 457 488 544 558 614 639 747 797 801 841. Buchst. W. & 2006 £ 16 85 48 65 90 108 110 124 142 175.

42, jetzt 312 Anleiho Buchstabo A-vom 1. Juli 1894. Die Tilgung per 1. Juli 1916 ist durch Ankauf erfelgt.

haben wir grosse Posten Herren- u. Knahen-Kleidung in unserem Schaufenster zum Verkauf ausgelegt. Statt 60/30 Mk. Statt 40/20 Mk. Statt 20/10 Mk. Statt 10/5 Mk. Statt 5/2.50 Mk. Flottsitzende Kleidung für junge Herren.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Werktags bis 8 Uhr abends, Sonntags bis 1 Uhr mittags geöffnet.

# Nassauische Candeshank

Mbenb.Musgabe. Erftes Blatt.



# Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen. Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Ver-

bande. Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren

(Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern.

Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassaulsche Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

- Gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts

Grosse Lebensversicherung

(Versicherungen über Summen von Mk, 2000 an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000 einschl. ohne ärztliche Untersuchung, wie Sterbe-geld-, Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer- und Kinderversicherung). F359

Hypothekentilgungs-Versicherung. - Rentenversicherung.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

## Königl. Prengische Klassen-Lotterie. Bur 1. Riaffe ber am 11. Januar beginnenben 7. (233.) Lotterie sind Ranflose in allen Abschnitten gut haben in ben Königl. Lotterie-Einnahmen von:

Glücklich, v. Branconi. Schuster, Wilhelmstraße 56. Bilbelmftrage 18. Rheinstraße 50. Abelheibstraße 17.

# Unionbriketts.

Braun- n. Anthracittohlen, Brennholz u. Sagemehl liefert

# Bestellbüro: Wiesbaden, Schwalb. Str. 2. - Tel. Nr. 84.

ichone moderne Damenstiefel und Halbichuhe

(mit und ohne Ladfappe) gum Ausfuchen zu bem jehigen

jehr billigen 275 Breis von



Für ältere Damen

mit Nachem Abfat . .

Hockels Southans,

33 Wellrinftrage 33, Lieferant bes Konfum-Bereins für Biesbaben und Ilmgebung.

Meneulal bilft fcnell bei Suften, Beiferfeit, Afthma. Rachahmungen weise gurud. Dieberlage : Echüşenhof. Apothete, Langgaffe 11



für Bentralheigungen empfichlt

für Rube-Robien Friedrich Zander Rohlen : Rontor Adelheidftrage 44. — Fernfpr. 1048.

# vorzüglich bewährt gegen Tube 0,65 und 1,25 Mk. als Liebesgabe sehr

zu empfehlen. enth Menthol Eucalypthol Anaesthesin Suprarenin in steriler Salbengrundlage

## Kurhaus-Veranstaltungen am Samslag, den 8. Januar.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Choral: "Herr, wie du willst." Ouvertüre zur Oper "Figaros Hochzeit" von Mozart.

3, Mein Traum, Walzer von Waldteufel.

4. Preislied aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.

5. Offenbachiana, Potpourri von Konradi. 6. Vom Fels zum Meer, Marsch

von Jessel. Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittaga 4 Uhr: 1. Ins Feld, Marsch

von L. Stasny. 2. Ouverture zur Operette "Die Amazone" von F. v. Blon.

Ghazi, türkisches Charakterstück von L. Siede. Ein Albumblatt von R. Wagner.

5. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauß.

6. Ouverture zur Oper "Lestocq" von D. F. Auber.

 Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing. 8. Marsch a. d. Operette "Boccaccio" von F. v. Suppé.

Abends 8 Uhr

1. Ouverture zur Oper "Fidelio" von L. v. Beethoven. Ballettmusik zu Calderons "Ueber

allen Zauber Liebe" von E. Lassen.

3. Gebet aus der Oper "Rienzi" von R. Wagner.

Trompeter von Sakkingen" 4. Fantasie aus der Oper von V. Nessler.

5. Flirtation von A. Steck. 6. Vorspiel zu "Odysseus" von M. Bruch.

VI. ungarische Rhapsodie von F. Liszt.

(Gebiß-Umarbeitungen und Reparaturen von Zahnersatzstücken zu ermäßigten Preisen. Kunstvolle Plombierung von 2 Mk. an. Goldkronen, gaumenloser Zahnersatz etc. Billigste Preise.

Moritzstr. Zahn-Atelier Oscar Emmelhainz, straße 46. (Sprechstunden vorm. 9-12, nachm. 2-7 Uhr.)

garantiert rein, äusserst ergiebig. daher sehr billig, höchst nahrhait

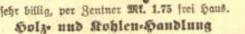
num und vor allem leicht verdaulich

Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr.

vielfach pramiiert, mit Glas 80 Pfg., vorzüglich für Blutarme. Scherer's Export-Apfelwein, sowie alle sonstigen Fruchtund Beerenweine in bekannter vorzüglicher Güte. Groß-u. Kleinverkauf bei Joh nn Zilli, Schiersteinerstr. 11, Tel. 4942.



Telefon 189.



Schwibinger, Wiesbaden,

Gobenftrage 14. — Zelephon 3946.

# Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== Sernsprecher 6650/53 =====

Kantore geöffnet werktöglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.

Freunden und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfere gute, unvergegliche, treuforgende Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter

# from Marie Hans Wwe.

Donnerstag morgen nach längeren Leiben plöglich und une martet perichieben ift.

3m Ramen ber tranernben Sinterbliebenen:

Barl Baas u. Frau, 3. 3t. im Felbe Wilhelm Michel u. Frau, geb. Baas Karl Sremser u. Frau, geb. Haas, 3.3t.i.Felbe Fritz Stauch u. Frau, geb. Haas, 3.3t.i.Felbe nebst & Enkel.

Wichbaden (Bellribftrage 29), ben 7. Januar 1916. Die Beerbigung findet Samstag, nachmittags 31/2 Uhr bom Eubfriebhof aus ftatt.

heute nacht verfchied infolge eines herzichlags meine innigftgeliebte Grau, bie treuforgende Mutter meiner Rinber, unfere gute Tochter und Schwefter

Frau Julie Wagener

geb. Dur.

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen: Carl Willy Wagener u. Binder, Bleichstraße 13.

Beerbigung : Montag nachmittag 3 Uhr vom Gubfriebhof.